

Abfallplanung Kanton Zug Deponieplanung für den Zeitraum 2023-2050

Standortevaluation Deponien Typ A (Aushubdeponien)

Impressum

Standortsuche Deponien Typ A Kanton Zug
Bericht und Detailbewertung

Auftraggeber: Amt für Umwelt, Kanton Zug
Projektverantwortlicher: Bernhard Brunner

Auftragnehmer: GEO Partner AG, Zürich
Projektleitung: Patrick Plüss
Fachbearbeitung: Michèle Schnetzler
Qualitätssicherung: Patrick Plüss

April 2025

Inhaltsverzeichnis

Beilagenverzeichnis	4
Zusammenfassung.....	5
1 Ausgangslage und Ziele.....	6
2 Evaluationsverfahren	7
2.1 Überblick	7
2.2 Standortkonzept und Vorschläge Deponiestandorte	8
2.3 Standortbeurteilung, Bewertungskriterien	8
2.4 Vorevaluation	9
2.5 Detailevaluation	10
2.6 Haltung der Grundeigentümer	10
3 Resultate der Standortevaluation.....	11
3.1 Übersicht	11
3.2 Empfehlungen für die Richtplaneinträge	12
3.2.1 Empfehlungen zur Festsetzung.....	12
3.2.2 Empfehlungen als Zwischenergebnis.....	14
3.3 Ausgeschlossene Standorte.....	17
4 Grundlagen und Begriffe.....	19
4.1 Benutzte Dokumente	19
4.2 Verwendete Geodaten	20
4.3 Begriffe und Abkürzungen.....	21
Anhang	22
A.1 Situationspläne mit möglicher Endgestaltung (Modellierungen).....	23
A.2 Bewertungskriterien.....	29
A.3 Beurteilungsmatrix aller potenziellen Deponiestandorte nach Vorevaluation	30
A.4 Beurteilungsmatrix aller potenziellen Deponiestandorte nach Detailevaluation	32
A.5 Fazit Rückmeldungen der einzelnen Fachstellen zur Vorevaluation und Umsetzung.....	34
A.6 Mässig geeignete Standorte.....	36
A.7 Schlecht geeignete Standorte	39
A.8 Nach der Vorevaluation ausgeschiedene Standorte	40

Beilagenverzeichnis

- B1 Ausschlusskarte für Deponien Typ A
- B2 Übersichtskarten der Standortvorschläge und Bewertungskriterien (1-5)
- B3 Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «gut» und Empfehlungen zur Festsetzung
- B4 Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «gut» und Empfehlungen als Zwischenergebnis
- B5 Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «mässig»
- B6 Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «schlecht»
- B7 Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «schlecht», ausgeschlossen in Vorevaluation

Zusammenfassung

Gemäss Art. 31 des Umweltschutzgesetzes (USG) und Art. 4 der Abfallverordnung (VVEA) sind die Kantone verpflichtet, eine Abfallplanung zu erstellen und alle fünf Jahre zu überprüfen. Im Rahmen der Abfallplanung 2019 für den Kanton Zug wurde festgestellt, dass es an ausreichendem Deponievolumen für die Ablagerung von unverschmutztem Aushub mangelt (Deponie Typ A gemäss VVEA). Deshalb wurde beschlossen, neue Standorte für Deponien des Typs A im Kanton Zug zu evaluieren und für einen Eintrag in den Richtplan vorzuschlagen.

Ausgangslage

Das Ziel der Standortsuche und -evaluation von Deponien des Typs A ist es, bewilligungsfähige und von den Grundeigentümern akzeptierte Standorte zu finden und für einen Richtplaneintrag vorzuschlagen. Die geeigneten Standorte sollen ein Gesamtvolumen von rund 5 Mio. m³ (fest) abdecken. Der Bedarf für das Gesamtvolumen ist abhängig von den Auffüllvolumen in den Kiesabbaugebieten und wird aktuell in einem Kies- und Deponiekonzept (KiDeKo) erarbeitet.

Ziele

Mit einer Medienmitteilung wurde die öffentliche Standortsuche eingeleitet. In einem direkten Schreiben wurden die Unternehmen und Gemeinden aufgefordert, mögliche Deponiestandorte vorzuschlagen. Die Standortsuche erfolgte flächendeckend. Es wurden insgesamt 30 Standortvorschläge eingereicht. Einzelne Standorte wurden doppelt oder mit überschneidenden Perimetern eingegeben und wurden im Verlaufe der detaillierteren Prüfung zu einem Standort vereint. Neben den neu eingegebenen Standorten wurde auch der bereits im Richtplan als Zwischenergebnis eingetragene Standort Sijental mitbeurteilt. Die Standorte wurden in die Beurteilungsgruppen («gut», «mässig» oder «schlecht») eingeteilt. Für die «mässig» und «gut» beurteilten Standorte fand eine Begehung statt, wobei die Bewertung der Kriterien überprüft und nötigenfalls angepasst wurde. Für die im Prozess weiterverfolgten, gut geeigneten Standorte wurde eine mögliche Endgestaltung und das Volumen modelliert.

Vorgehen

Von den insgesamt 33 neu eingegebenen Standortvorschlägen wurden 12 Standorte für Deponien Typ A als «gut» geeignet bewertet. Die Grundeigentümer von sechs der zwölf «gut geeigneten» Standorten stimmten der Weiterverfolgung der Deponiestandorte und einer allfälligen Festsetzung im Rahmen des Richtplanverfahrens zu. Diese Standorte ermöglichen eine Ablagerung von rund 5.5 Mio. m³ unverschmutztem Aushub und werden für den Eintrag in den Richtplan vorgeschlagen. Bei weiteren sechs «gut geeigneten» Standorten konnte die Zustimmung der Grundeigentümer nicht oder nicht vollständig eingeholt werden. Diese Standorte sollten vorsorglich für einen ggf. später auftretenden kantonalen Bedarf an Deponieraum ebenfalls bereits raumplanerisch ausgewiesen und in den behördlichen Planungen berücksichtigt werden. Sie werden zum Eintrag als Zwischenergebnis vorgeschlagen. Der bereits als Zwischenergebnis eingetragene Standort Sijental wurde ebenfalls reevaluiert und kann als «gut geeigneter» Standort mit raumplanerischem Abstimmungsbedarf zur Beibehaltung als Zwischenergebnis empfohlen werden.

Fazit

1 Ausgangslage und Ziele

Die Abfallplanung 2019 des Kantons Zug zeigt eine Knappheit an Volumenreserven für die Ablagerung von unverschmutzten Aushub (Deponie Typ A gemäss VVEA) auf [1]. Ohne zusätzliches Ablagerungsvolumen wird voraussichtlich zwischen den Jahren 2027 bis ca. 2035 im Kanton eine erhebliche Versorgungslücke für die Ablagerung von unverschmutztem Aushub entstehen. Mit der vorliegenden Studie werden im Kanton Zug neue Deponiestandorte des Typs A gesucht und evaluiert. Die fehlenden Ablagerungskapazitäten sollen durch potenzielle Deponiestandorte sichergestellt werden können.

Versorgungslücke Deponien Typ A

Die Ziele dieser Studie bestehen darin, geeignete Standorte für Deponien des Typs A zu finden, welche die Anforderungen der Umweltschutz- und Raumplanungsgesetzgebung erfüllen und von den Grundeigentümern akzeptiert werden. Die geeigneten Standorte sollen für die Aufnahme in den Richtplan vorgeschlagen werden.

Ziele

Der Bedarf für die Deponien des Typs A wird mit dem parallel erarbeiteten Kies- und Deponiekonzept (KiDeKo) ermittelt. Er hängt wesentlich von den in Kiesgruben verfügbaren Ablagerungsvolumen für Abfälle des Typs A (unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial) ab. Der im KiDeKo ermittelte zusätzliche Volumenbedarf für Deponien des Typs A bis 2050 beträgt rund 5 Mio. m³. In der vorliegenden Standortsuche wird von diesem Bedarf ausgegangen.

Bedarf

2 Evaluationsverfahren

2.1 Überblick

Für die Auswahl der Deponiestandorte des Typs A wurde ein mehrstufiges Evaluationsverfahren angewendet (siehe folgende Abbildung 1).

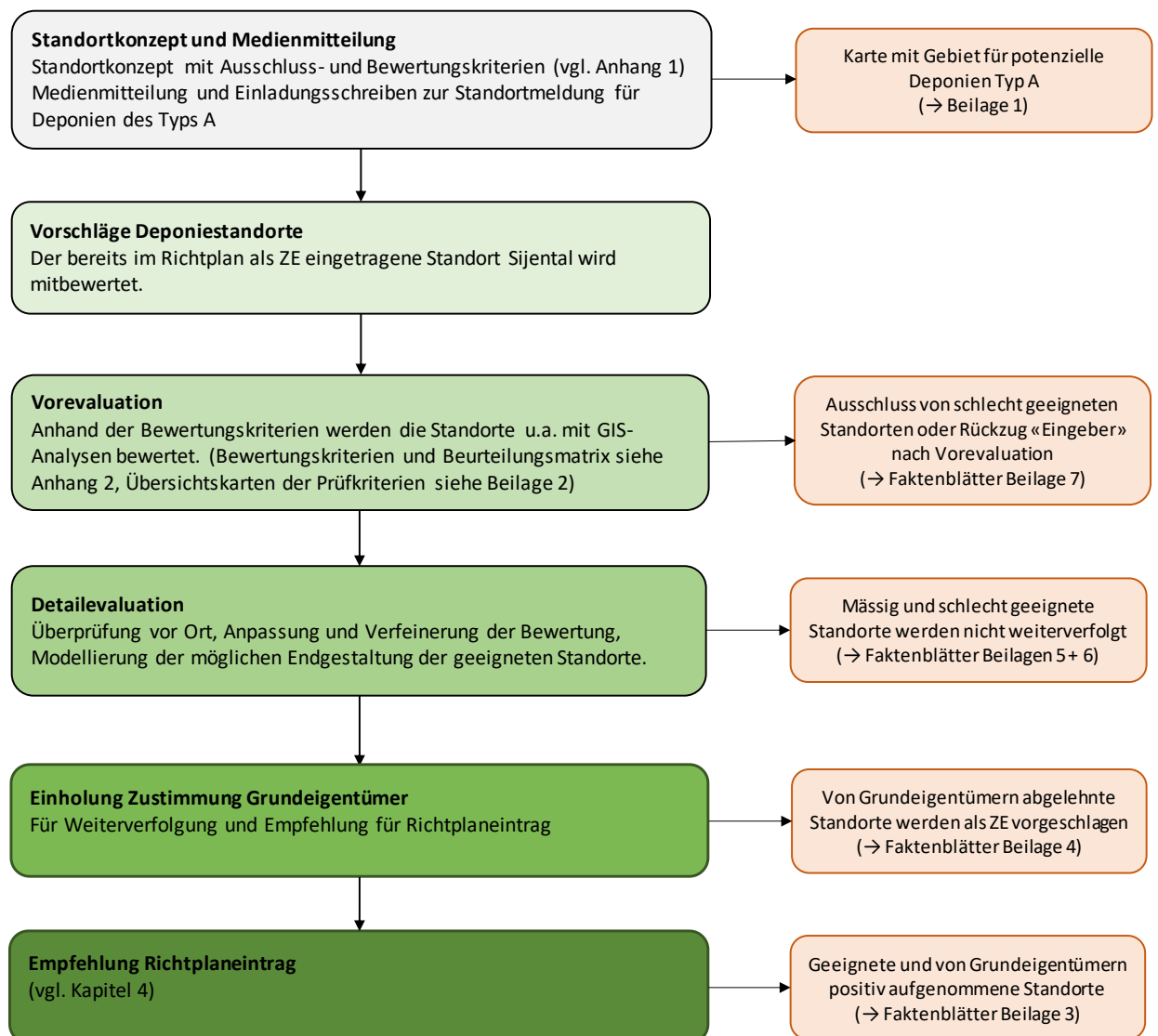


Abbildung 1: Übersicht des mehrstufigen Evaluationsverfahrens

Die einzelnen Schritte des Verfahrens werden in den folgenden Kapiteln 2.2 bis 2.6 erläutert. In Kapitel 3 werden die Resultate der Standortevaluation sowie die Empfehlungen zum Eintrag der geeigneten Standorte in den Richtplan abgegeben.

2.2 Standortkonzept und Vorschläge Deponiestandorte

Um die Standortsuche von Deponien des Typs A einzuleiten und zu unterstützen, hat das Amt für Umwelt (AFU) in einem ersten Arbeitsschritt ein Standortkonzept mit Ausschluss- und Prüfkriterien erstellt. Die Anwendung der Ausschlusskriterien mit GIS-Unterstützung auf die Landkarte des Kantons Zug ergibt die Ausschlussgebiete, in denen eine Deponie nicht möglich ist. Standortvorschläge, welche die definierten Ausschlussgebiete tangieren, scheiden somit aus. Im restlichen Bereich der Karte ist die Errichtung von Deponien grundsätzlich möglich, die Standortvorschläge müssen aber einer weiteren Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung wird anhand von Bewertungskriterien, die von den erstellten Prüfkriterien abgeleitet worden sind, durchgeführt.

Ausschlusskriterien

In einem zweiten Arbeitsschritt wurden alle Gemeinden, potenzielle Betreiber von Deponien sowie auch Privatpersonen dazu eingeladen, mögliche Standorte ausserhalb der definierten Ausschlussgebiete vorzuschlagen [2].

Einladung für die Einreichung von Standortvorschlägen

2.3 Standortbeurteilung, Bewertungskriterien

Für die Beurteilung der eingereichten Standorte mussten die Bewertungskriterien festgelegt werden. Die Bewertungskriterien sollen eine möglichst objektive Bewertung der vorgeschlagenen Standorte betreffend der Themen Raumplanung, Ökonomie, ressourcenschonenden und nachbarschaftlichen Ansprüche sowie die Natur und Landschaft ermöglichen.

Bewertungskriterien für Deponien Typ A

Im Anhang A.2 sind die Bewertungskriterien aufgelistet. Darin sind die einzelnen Hauptkriterien, deren Subkriterien und die Bewertung mit ein bis drei Punkten ersichtlich. Ein Punkt bedeutet keinen Konflikt, wohingegen die höchste Punktzahl von drei Punkten einen grossen Konflikt darstellt. Die Punktzahl des am schlechtesten bewerteten Subkriteriums ergibt die Gesamtbewertung des jeweiligen Hauptkriteriums.

Bewertungssystem mit Punkten

Die Mehrheit der Kriterien wird mit standardisierten Methoden im GIS bewertet. Einige Kriterien wie die Hochspannungsleitung wurden manuell mit aktuellen Luftbildern überprüft, die landschaftliche Eingliederung wurde anhand von aktuellen Luftbildern und Höhenlinien eingeschätzt. Die Kriterien Deponievolumen und Nutzungseffizienz (Deponieform) wurden entweder aus den eingereichten Daten evaluiert oder anhand von Höhenlinien und der potenziell geeigneten Fläche ein mögliches Volumen sowie die daraus resultierende Schüttung abgeschätzt.

Bewertungsmethoden

Für die anschliessende Berechnung der Gesamtpunktzahl eines Standorts werden die Hauptkriterien ausserdem gemäss nachfolgender Auflistung gewichtet (die Summe der Gewichtungen ergibt 100 %).

Gewichtung

Die Bewertungskriterien werden in die (fast) ausgeglichen gewichteten Bewertungsfelder «deponietechnische Eignung» (total 35%), «gesellschaftliche Akzeptanz» (total 30%) und «Umwelt» (total 35%) gruppiert:

Deponietechnische Eignung

- Deponievolumen (20%)
- Flächennutzungseffizient (5%)
- Naturgefahren (5%)
- Geologie (5%)

Gesellschaftliche Akzeptanz

- Immissionen (10%)
- Erschliessung (5%)
- Einsehbarkeit (5%)
- Potenzielle Nutzungskonflikte (5%)
- Naherholung (5%)

Umwelt

- Landwirtschaft und Wald (5%)
- Wild und Naturschutz (5%)
- Landschaftsschutz (10%)
- Kulturgüterschutz und Schutzobjekte (5%)
- Grundwasser, Quellen und Entnahmebrunnen (5%)
- Fliessgewässer (5%)

Durch Multiplikation der Bewertung (1-3 Punkte) mit der Gewichtung (in %) pro Kriterium und der Summenbildung über alle Kriterien ergibt sich die Gesamtpunktzahl des Standorts. Die Gesamtpunktzahl liegt zwischen 1 bis 3 Punkten.

Gesamtpunktzahl

Die Standorte werden anhand der Gesamtpunktzahl in drei Eignungskategorien eingeteilt:

Eignungsbeurteilung

- «gut» geeignet (Punkte von 1 bis 1.7)
- «mässig» geeignet (Punkte von > 1.7 bis 2)
- «schlecht» geeignet (Punkte > 2 bis 3)

2.4 Vorevaluation

Für die Vorevaluation wurden die eingegebenen Standortvorschläge gemäss der oben erläuterten Standortbeurteilung, vorwiegend basierend auf GIS-Analysen, bezüglich ihrer Eignung für die Realisierung einer Deponie Typ A bewertet. Mit dieser Erstbeurteilung als Grundlage wurde eine interne Vernehmlassung bei den betroffenen kantonalen Fachstellen durchgeführt. Die Rückmeldungen umfassten auch Bemerkungen zu den Bewertungskriterien und -methoden. Diese und die Rückmeldungen zu den Bewertungen der einzelnen Standorte wurden im weiteren Projektverlauf berücksichtigt (vgl. Anhang A.5). Einzelne Kriterien, die Gewichtung und auch einzelne Beurteilungen wurden so korrigiert und angepasst.

Interne Vernehmlassung

Die «mässig» und «gut» beurteilten Standorte wurden anschliessend in der Detailevaluation weiter untersucht (siehe folgendes Kapitel 2.5). Die bereits in der Vorevaluation als «schlecht» beurteilten Standorte oder von den «Eingebnern» zurückgezogenen Vorschläge wurden nicht mehr weiter untersucht.

Detaillierte Betrachtung

2.5 Detailevaluation

Die gut und mässig geeigneten Standorte wurden mittels Standortbegehung vor Ort überprüft und die Bewertungen entsprechend präzisiert und angepasst. Je nach Situation wurde auch der vorgeschlagene Perimeter im Sinne einer Optimierung des Standortes angepasst. Die Beurteilung einzelner oder mehrerer Bewertungskriterien in der Detailevaluation kann somit von der Bewertung in der Vorevaluation abweichen. Standorte, die in der Vorevaluation z.B. noch als «mässig» geeignet beurteilt wurden, können nach der Detailevaluation eine gute oder schlechte Eignung aufweisen. Standorte, die hingegen nach der Detailevaluation «mässig» oder «schlecht» geeignet beurteilt wurden, wurden nicht mehr weiterverfolgt.

Standortbegehungen

Für die nach der Detailevaluation als «gut» geeignet beurteilten Standorte wurde eine Projektskizze (vgl. Anhang A.1) mit einem optimierten Perimeter für eine Eingliederung in die Landschaft sowie weiterer Optimierungen (z.B. Nicht-Tangierung von Fliessgewässern, Abstand zu Wohngebieten, u.a.) erstellt. Die doppelt vorgeschlagenen Standorte wurden zu einem Standort zusammengeführt und als ein Standort weiterbehandelt. Anhand einer GIS-Modellierung wurden die Volumina neu berechnet. Durch diese Neuberechnungen wurde die Bewertung der Kriterien Deponievolumen und die Flächennutzungseffizienz in einzelnen Fällen nochmals angepasst.

Projektskizze Endgestaltung

2.6 Haltung der Grundeigentümer

In der Folge wurde ein Schreiben an die Unternehmer, Gemeinden und Privatpersonen, welche Standorte vorgeschlagen hatten, verfasst. Darin wurde die Beurteilung ihrer Standortvorschläge abgebildet und die mögliche Endgestaltung anhand der erarbeiteten Projektskizze aufgezeigt. Unternehmen mit geeigneten Standorten wurden aufgefordert, eine Zustimmungserklärung der Grundeigentümer für die weiteren Schritte bis zum Richtplaneintrag einzuholen.

Einbezug Grundeigentümer

Konnte die Zustimmung der Grundeigentümer nicht oder nicht vollständig eingeholt werden und bleibt dadurch ein Abstimmungsbedarf bestehen, werden die Standorte lediglich zur Aufnahme als Zwischenergebnisse in den Richtplan vorgeschlagen.

3 Resultate der Standortevaluation

3.1 Übersicht

In der folgenden Abbildung 2 sind die eingegangenen Standortvorschläge räumlich dargestellt. Die in der Vorevaluation aufgrund einer schlechten Bewertung oder eines vorzeitigen Rückzuges ausgeschiedenen Standorte sind separat dargestellt, ebenso der im Richtplan auf Stufe Zwischenergebnis bereits eingetragene Standort Sijental. Einige Standorte wurden doppelt eingereicht. Sie sind mit Doppelnummern gekennzeichnet und farblich anders dargestellt als die einfach eingereichten Standorte.

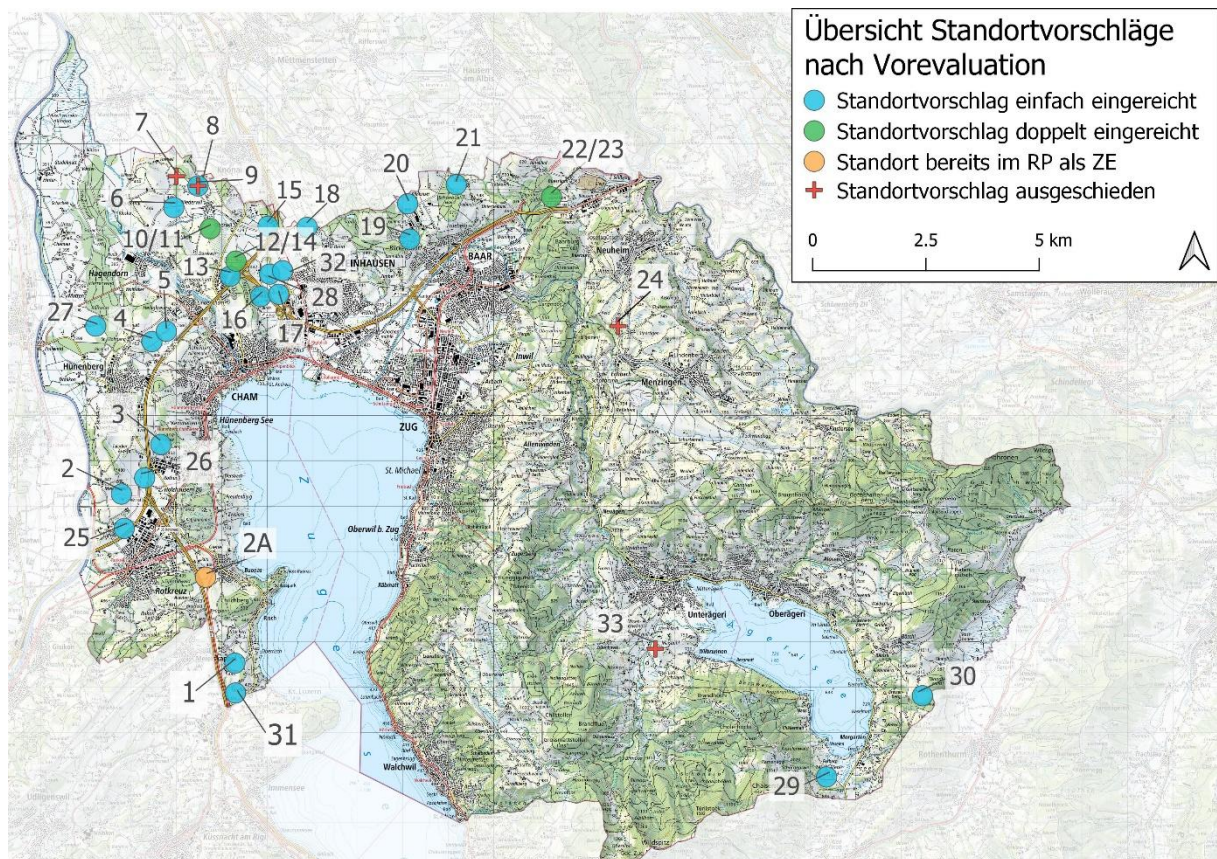


Abbildung 2: Räumliche Darstellung der Standortvorschläge eingeteilt in Einfach- und Doppelinträge, bei der Vorevaluation ausgeschiedene Standorte sowie der bereits im RP als Zwischenergebnis eingetragene Standort (Sijental).

Die Bewertungen der Standorte nach der Vorevaluation sind in Anhang A.3 ersichtlich. Die Bewertungen der Standorte nach der Detailevaluation sind in der Beurteilungsmatrix im Anhang A.4 ersichtlich.

Bewertung nach Vor- und Detailevaluation

In den angehängten Faktenblättern können die Bewertungen im Detail nachvollzogen werden (vgl. Beilagen 3 – 6). Die Faktenblätter enthalten weitere Angaben zu den einzelnen Standorten wie Gemeinde, Koordinaten, Parzellennummern, Übersichtspläne, Deponievolumen, Flächenbeanspruchung und Nutzungseffizienz.

Faktenblätter

3.2 Empfehlungen für die Richtplaneinträge

3.2.1 Empfehlungen zur Festsetzung

Nach der Detailevaluation werden folgende sechs Standorte neu für einen Richtplaneintrag zur Festsetzung vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Standorte wurden mit der Eignungsklasse «gut» bewertet. Ausserdem konnte bei diesen Standorten eine Zustimmungserklärung der Eigentümer für einen Richtplaneintrag eingeholt werden. In der folgenden Abbildung 3 sind die Standorte in einer Übersichtskarte eingezeichnet.

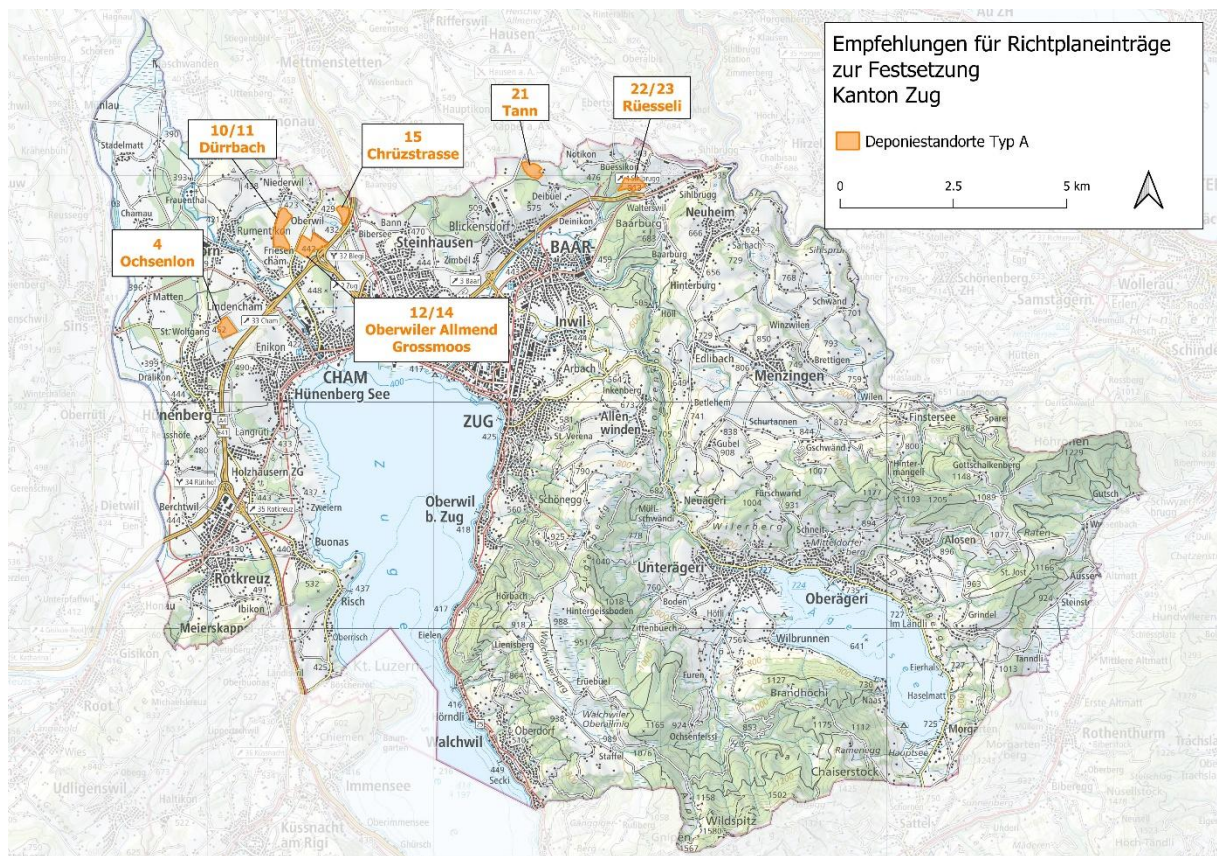


Abbildung 3: Übersichtskarte der Standort-Empfehlungen zur Festsetzung für Richtplaneinträge.

In der folgenden Tabelle 1 sind die Standorte inkl. den wichtigsten Eckpunkten aufgelistet.

Tabelle 1: Übersicht über die sechs für einen Richtplaneintrag zur Festsetzung empfohlenen Standorte, gegliedert nach Gemeinden

Standort-Nr.	Gemeinde	Standort/Flurname	Fläche [ha]	Ø Schütthöhe	Deponievolumen [m ³]	Bemerkung
4	Cham	Ochsenlon	11.5	5.7	660'000	Keine
10/11	Cham	Dürnbach	22.4	5.35	1'190'000	Inkl. allfälligem Typ B-Kompartiment (Kubatur offen)
12/14	Cham	Oberwiler Allmend/Grossmoos	20.0	8.8	1'770'000	Inkl. Typ B-Kompartiment
15	Cham	Chrüzstrasse	7.6	6.5	500'000	Weiterführung und Überlagerung abgeschlossener Deponie Typ A
21	Baar	Tann	10.5	4.8	500'000	Keine
22/23	Baar	Rüesseli	10.9	5.5	580'000	Prioritär für Aushub Deponie Tännlimoos reserviert.
Total [m³]					5'200'000	

Der vorgeschlagene Standort Ochsenlon (ID: 4) ist auch nach einer detaillierten Betrachtung als Deponiestandort des Typs A «gut» geeignet. Nach der Detailevaluation wurde das Kriterium «Erschliessung» schlechter bewertet. Die Nähe zum sich randlich des Deponieprojektes befindenden «Wasenbächli» wurde aufgrund der möglichen Aufwertung durch ein Deponieprojekt als «gut» bewertet.

Standorte Ochsenlon (4)

Im Gebiet Dürnbach wurden zwei Standorte, die sich leicht überlappen, eingegeben (ID: 10/11). Aufgrund der Nähe des nördlichen Standorts (ID: 11) zum Weiler Niederwil wurde dieser zunächst als kritisch betrachtet und der Fokus auf den südlich gelegenen Standort gerichtet. Bei diesem Standortvorschlag wurden die Kriterien «Einsehbarkeit» und «Landschaftsschutz» aufgrund der grösseren Entfernung zum Weiler positiv bewertet. Daher wurde er als «gut» geeignet eingestuft.

Standorte Dürnbach (10/11)

Nach Kontaktaufnahme mit den Grundeigentümern äusserten diese den Wunsch nach einer Erweiterung bzw. Vergrösserung des Standortes Dürnbach (ID: 10/11). An einer zusätzlichen Begehung durch den Kanton in Anwesenheit der Grundeigentümer und Deponiebetreibern konnte auch diese Erweiterung positiv bewertet werden. Bei der Erweiterung stehen der Emissionsschutz für Anwohner und ein sanfter Übergang nach Niederwil im Mittelpunkt. Somit können auch trotz der tangierten Umgebungsrichtung «Wolfgang/Wart» die Schutzziele des ISOS berücksichtigt werden. Bei der neuen Projektierung sind kleine Waldflächen betroffen. Für diesen Standort ist die Errichtung eines Kompartiments Typ B denkbar, dies erfordert jedoch noch weitere Abklärungen.

Die Standorte Oberwiler Allmend¹ (ID: 12) und Grossmoos (ID: 14) überlappen sich in den vorgeschlagenen Perimetern stark. Daher wurden diese beiden Standorte in der detaillierten Betrachtung als ein Deponieprojekt betrachtet. An diesem Standort ist bereits eine Deponie Typ B im Richtplan eingetragen. Die Deponie kann mit einem Kompartiment Typ A vergrössert werden. Aufgrund der geplanten Erdverlegung der Hochspannungsleitung² (Verkabelung Sins-Langacher), konnte das Volumen optimiert werden. Der Standort Oberwiler Allmend/Grossmoos (ID: 12/14) eignet sich daher «gut».

**Standort Oberwiler Allmend/
Grossmoos (12/14)**

Das Gebiet beim Standort Chrüzstrasse (ID: 15) ist teilweise bereits durch eine ehemalige Deponie aufgefüllt worden. Die Bewertung konnte bei den Kriterien «Naherholung», «Landschaftsschutz» sowie «Kulturgüterschutz und Schutzobjekte» aufgrund der direkt daneben liegenden Autobahn verbessert werden. Eine zukünftige Deponie kann das Gebiet durch einen Lärmschutz aufwerten. Der Standort ist nach den Bewertungsanpassungen «gut» geeignet.

Standort Chrüzstrasse (15)

Der Standort Tann (ID: 21) befindet sich eingebettet zwischen zwei Waldflächen. Bei der Detailevaluation verbesserten sich die Bewertungskriterien «Immissionen» und «Landschaftsschutz». Zudem wurde das Bewertungskriterium «Fließgewässer» aufgrund der Möglichkeit einer Aufwertung des «Littibach» als positiv bewertet. Der Standort Tann kann somit als «gut» geeignet eingestuft werden.

Standort Tann (21)

Beim Standort Rüesseli (ID: 22 und 23), welcher sich durch die Lage und Erschliessung «gut» eignet, wurde auf eine optimale Gestaltung und Ausnutzung der Fläche geachtet. Dieser Standort soll primär für Aushub der nahe gelegenen Deponie Tännlimoos reserviert werden.

Standort Rüesseli (22/23)

Für die vorgeschlagenen Standorte wurde eine einfache Modellierung einer möglichen Endgestaltung vorgenommen und in Form von Situationsplänen dargestellt (Anhang A.1). Die Situationspläne enthalten ausserdem eine mögliche Erschliessung der Standorte. Die angegebenen Flächen und Volumen basieren auf den modellierten Endgestaltungen.

Mögliche Endgestaltungen

Insgesamt kann mit den vorgeschlagenen Standorten ein Deponievolumen für Material Typ A von rund 5.5 Mio. m³ abgedeckt werden.

Gesamtvolumen von 5.5 Mio. m³

3.2.2 Empfehlungen als Zwischenergebnis

Folgende sechs Standorte werden nach der Detailevaluation neu als Zwischenergebnis für einen Richtplaneintrag vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Standorte wurden mit der Eignungsklasse «gut» bewertet, jedoch konnte nicht von allen Grundeigentümern eine Zustimmungserklärung für einen Richtplaneintrag eingeholt werden. Der bereits im Richtplan eingetragene Standort Sijental (Nr. 2A), welcher ebenfalls positiv beurteilt wird, soll ebenfalls als Zwischenergebnis

¹ Vorbehältlich Zustimmung Gemeinderat Cham

² E-Mail von Amt für Raum und Verkehr (ARV) des Kantons Zug vom 20. Januar 2023

eingetragen bleiben. In der folgenden Abbildung 4 sind die Standorte in einer Übersichtskarte eingezeichnet.

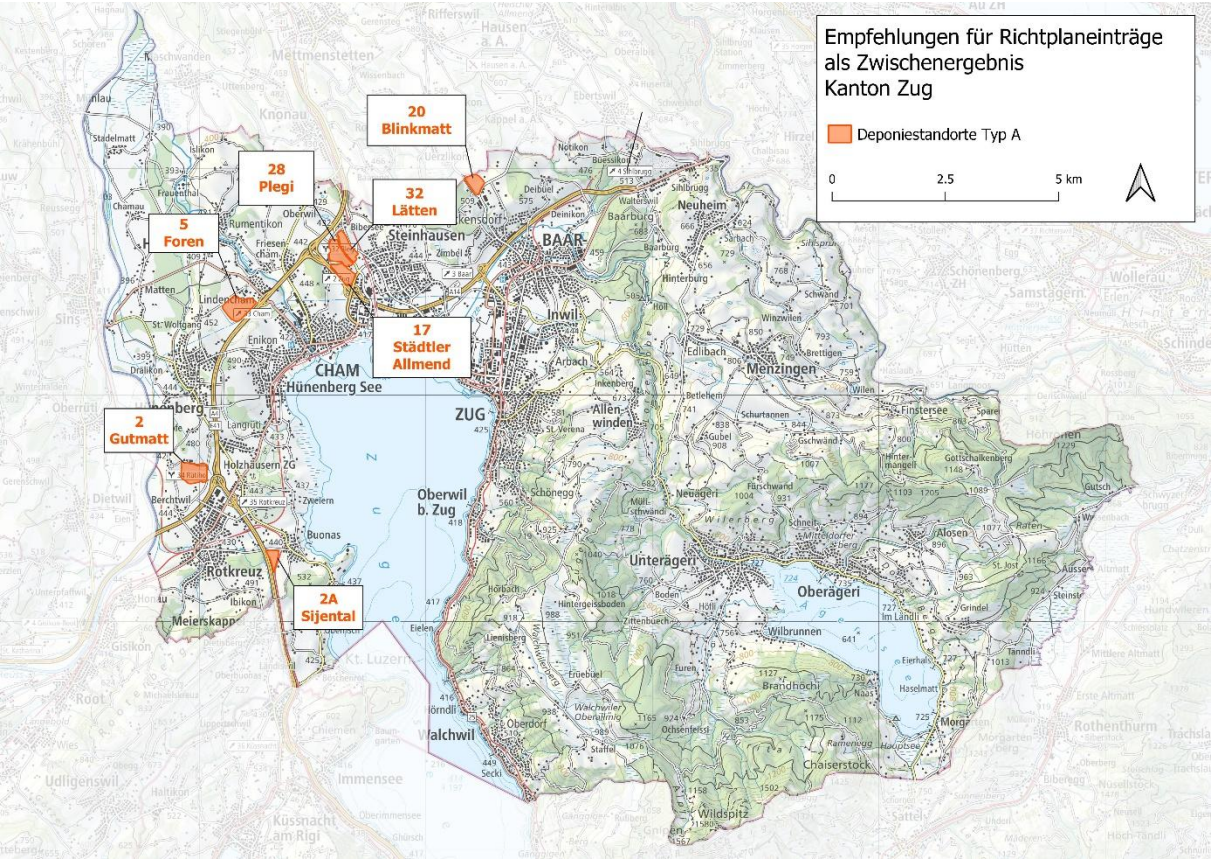


Abbildung 4: Übersichtskarte der Standort-Empfehlungen als Zwischenergebnis für Richtplaneinträge.

In der folgenden Tabelle 2 sind die Standorte inkl. den wichtigsten Eckpunkten aufgelistet.

Tabelle 2: Übersicht über die sieben für einen Richtplaneintrag empfohlenen Standorte, gegliedert nach Gemeinden

Standort-Nr.	Gemeinde	Standort/Flurname	Fläche [ha]	Ø Schütthöhe	Deponievolumen [m ³]	Bemerkung
2A	Risch	Sijental	6.6	6.8	450'000	Als Zwischenergebnis im RP eingetragen. Mehrvolumen zu bisher.
2	Hünenberg Risch	Gutmatt	23.0	6.4	1'500'000	Keine
5	Cham	Foren	25.3	4.9	1'240'000	Keine
17	Cham	Städtler Allmend	14.5	6.6	950'000	Aufschüttung entlang Autobahn kritisch
20	Baar	Blinkmatt	11.9	7.2	870'000	Keine
28	Cham Steinhausen	Plegi	15.4	7.3	1'200'000	Archäologische Fundstätte im Perimeter
32	Cham Steinhausen	Lätten	12.5	6.8	850'000	Archäologische Fundstätte im Perimeter
Total [m³]					7'060'000	

Beim Standort Gutmatt (ID: 2) wurde aufgrund der tangierten Umgebungsrichtung Meisterswil/Talacher (ISOS national) der eingereichte Perimetervorschlag verkleinert. Auch mit der Anpassung des Perimeters ist eine Tangierung der Umgebungsrichtung nicht ganz zu verhindern (Überschneidung mit Ausschlussfläche), jedoch können damit die Schutzziele des ISOS berücksichtigt werden. Da es sich um ein weitläufiges Gebiet handelt ist auch nach der Verkleinerung ein grosses Deponieprojekt möglich. Bei der konkreten Planung der Deponie muss auf das ISOS besonders Rücksicht genommen werden. Aufgrund der möglichen Aufwertung durch ein Deponieprojekt, wurde die leichte Tangierung des eingedolten «Hinterhölltobelbach» positiv bewertet. Der Standort eignet sich deshalb wie bereits in der Vorevaluation «gut».

Standort Gutmatt (2)

Der Standort Sijental (ID: 2A) ist bereits als Zwischenergebnis im Richtplan eingetragen. Die Begehung des Standortes hat gezeigt, dass die Kriterien «Einsehbarkeit», «Naherholung», «Potenzielle Nutzungskonflikte» sowie «Landschaftschutz» nicht kritisch sind. Die Bewertung wurde entsprechend angepasst. Aufgrund der Lage besteht ein raumplanerischer Abstimmungsbedarf mit dem Sachplan AlpTransit (Spange Rotkreuz). Der Standort kann durch seine Vorbelastung (Bahnverkehr, Autobahn) als «gut» geeignet beurteilt werden. Zudem könnte ein Deponieprojekt als Lärmschutz dienen und eine Deponie Typ B wäre ebenfalls denkbar.

Standort Sijental (2A)

Der eingereichte Perimetervorschlag des Standorts Foren (ID: 5) tangierte das renaturierte «Wasenbächli», daher wurde dieser für die Detailevaluation nach Nordosten versetzt. Der Standort ist damit «gut» geeignet. Der vorgeschlagene Standort Foren (ID: 5) befindet sich im gleichen Gebiet wie der «gut» geeignete Standort Ochsenlon (ID: 4).

Standort Foren (ID: 5)

Der Standort Städtler Allmend (ID: 17) befindet sich in einem Gebiet mit sanfter Hügellandschaft angrenzend zur Autobahn. Die Bewertung konnte auch nach Sichtung so belassen werden, jedoch wurde der Perimeter, um das Gebiet optimal auszunutzen, leicht angepasst. Der Standort ist «gut» geeignet.

Standort Städtler Allmend (17)

Beim Standort Blinkmatt (ID: 20) wurde die Bewertung nach einer Sichtung vor Ort nicht angepasst. Das Gebiet Blinkmatt liegt gegenüber der Allmig Kompostier- und Vergäranlage und ist gut erschlossen. Der Standort ist «gut» geeignet.

Standort Blinkmatt (20)

Beim Standort Plegi (ID: 28) kann durch die Anschüttung der markanten drumliartigen Hügel ein grosses Deponievolumen von rund 1'200'000 m³ erreicht werden. Um die landschaftlichen Strukturen auszunutzen, wurde der Perimeter leicht vergrössert. Zudem ist der Standort durch die Vorbelastung (Autobahn) und die gute Erschliessung als Deponiestandort «gut» geeignet.

Standort Plegi (28)

Der Standort Lätten (ID: 32) befindet sich in einem aus landschaftlicher Sicht geeignetem Gebiet und zeigt auch sonst keine Konflikte auf. Zudem ist er gut erschlossen und somit als Deponiestandort «gut» geeignet.

Standort Lätten (ID: 32)

3.3 Ausgeschlossene Standorte

Die tabellarisch aufgelisteten Standorte wurden aufgrund verschiedener Punkte als Deponiestandorte ausgeschlossen und werden nicht für einen Richtplaneintrag vorgeschlagen. Detaillierte Beschreibungen und Übersichtskarten befinden sich in Anhang A.6 bis A.8.

Tabelle 3: Übersicht der ausgeschlossenen Deponiestandorte

Standort-Nr.	Gemeinde	Standort/Flurname	Eignung	Bemerkung
1	Risch	Stockeri Oberrisch	mässig	Vorhandenens Fließgewässer, bei dem die Aufwertung aufwendig und schwierig umsetzbar wäre. Ungeeignete landschaftliche Eingliederung (betroffenes Landschaftsbild).
3	Hünenberg	Langrüti	mässig	Ungünstige topographische Eingliederungsmöglichkeiten.
6	Cham	Schönbüel	mässig	Ungünstige landschaftliche Eingliederung (unverbaute Landschaftskammer).
7	Cham	Hattwil	schlecht	Bereits in der Vorevaluation ausgeschieden (u.a. durch Konflikte beim Landschaftsschutz).
8	Cham	Niederwil	schlecht	Schwerwiegender landschaftlicher Eingriff.
9	Cham	Fraubreit	schlecht	Bereits in der Vorevaluation ausgeschieden (u.a. durch Konflikte beim Landschaftsschutz).
13	Cham	Pfad	mässig	Nah am Siedlungsgebiet sowie starke Beeinträchtigung der angrenzenden Wildtierbrücke.
16	Cham	Baregg	mässig	Schwierige Erschliessung, da kein Direktanschluss zur Autobahn zur Verfügung steht.
18	Cham Steinhausen	Marchstein	mässig	Ungünstige landschaftliche Eingliederung (abgelegene und unverbaute Landschaftskammer).
19	Baar	Seebachtel	schlecht	Am Südhang befinden sich schützenswerte Biodiversitätsförderflächen. Die Gemeinde hat sich gegen den Deponiestandort abschlägig geäußert.
24	Menzingen Edlibach	Chuenz	schlecht	Bereits in der Vorevaluation ausgeschieden (u.a. durch Konflikte beim Landschaftsschutz).

25	Risch	Berchtwil Ost	mässig	Ungünstige Geologie und Angrenzung zum Weiler Berchtwil (ISOS).
26	Hünenberg	Rütihof Nord	mässig	Ungünstige Geologie und durch landschaftliche Struktur nur kleines Deponievolumen möglich.
27	Hünenberg	Marlachen (Nord und Süd)	schlecht	Erschliessung ist problematisch und Standort ist ein Naherholungsgebiet. Ungünstige topographische Eingliederungsmöglichkeiten.
29	Oberägeri	Schornenboden	mässig	Perimeter grenzt an Naturschutzgebiet Rieter (Flachmoor von nationaler Bedeutung). Bei einer Deponie ist eine negative Beeinflussung des Wasserhaushaltes zu befürchten.
30	Oberägeri	Sidlig	mässig	Ungünstige landschaftliche Eingliederung (abgelegene und unverbauete Landschaftskammer).
31	Risch	Stockeri Muriweid	mässig	Ungünstige landschaftliche Eingliederung (liegt in einem BLN-Objekt).
33	Unterägeri	Nümatt	mässig	Vorzeitiger Rückzug aufgrund schlechter Eignung des Geländes.

4 Grundlagen und Begriffe

4.1 Benutzte Dokumente

- [1] Amt für Umweltschutz Kanton ZG: Erarbeiten der Abfallplanung Kanton Zug 2019 gemäss Art. 4 VVEA
- [2] Baudirektion, Amt für Umwelt Kanton Zug: Einladungsschreiben «Standortsuche Deponien Typ A – Einladung zur Eingabe von Standorten», Juli 2021
- [3] Baudirektion, Amt für Umwelt Kanton Zug: Deponieplanung Typ A (unverschmutzter Aushub), Standortkonzept, Juli 2021
- [4] Baudirektion, Amt für Umwelt Kanton Zug: Standortsuche – Meldeblatt für Deponiestandorte Typ A, Juli 2021
- [5] Baudirektion, Amt für Umwelt Kanton Zug: Medienmitteilung «Baudirektion sucht Deponiestandorte» vom 9. Juli 2021
- [6] Raumplanung Kanton Zug: Teilrichtplan Abfallanlagen - Objektblätter der untersuchten Standorte, September 2002
- [7] Baudirektion, Amt für Raumplanung Kanton Zug: Kieskonzept 2008 - Schlussbericht der begleitenden Arbeitsgruppe, 7. Mai 2008

- [8] Baudepartement Kanton St. Gallen: Kriterienkatalog 2016 - Bericht und Detailbewertung, Evaluation von neuen Deponiestandorten zur Aufnahme in den Richtplan, Januar 2016

4.2 Verwendete Geodaten

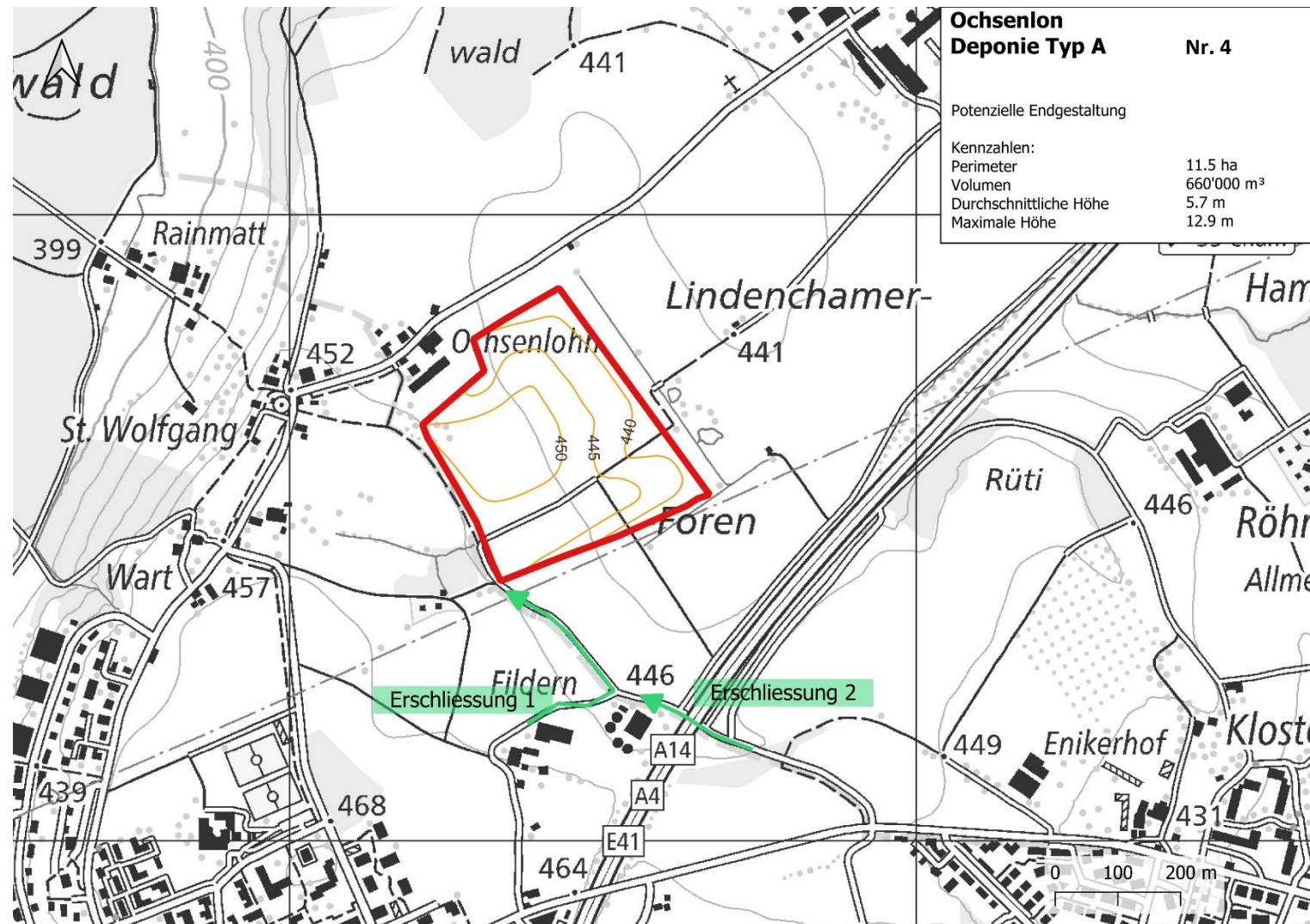
- Archäologische Fundstätte
- BLN – Bundesinventar Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung
- Denkmalschutzobjekte
- Digitales Höhenmodell der Schweiz (DHM25), Bundesamt für Landestopografie
- Entnahmebrunnen und Quellen
- Erdgasleitungen
- Fruchtfolgefläche (FFF)
- Geländemodell (swissALTI3D), Bundesamt für Landestopografie
- Geologischer Atlas der Schweiz
- Geologischer Aufschlussarchiv
- Gewässernetz (Gewässerabschnitte)
- Grundwasservorkommen
- Güterumladestation
- Hochspannungsleitungen/Starkstrom
- Inertstoffdeponien
- IVS – Bundesinventar historischer Verkehrswege Schweiz
- Kantonale Nutzungszone
- Kantonaler Schwerpunkt Erholung
- Kantonsstrassennetz
- Kataster belasteten Standorten
- Kommunales Naherholungsgebiet
- Kompostieranlage
- Landschaftsschongebiet
- Lorzenebene
- Militärische Baute
- Naturgefahren
- Naturobjekte
- Radstrecke
- Reaktor Reststoffdeponie
- Renaturierung von Gewässern
- Schützenswerte Ortsbilder (gemäss ISOS) Umgebungsrichtung und Ortsteil
- Umschlag Aufbereitungsplatz
- Vorhaben Sport/Erholung
- Wald (Schutzfunktion, Erholungsfunktion, ohne Funktion)
- Wanderwegnetz
- Wildtierkorridore und Bewegungsachsen (regional und überregional)

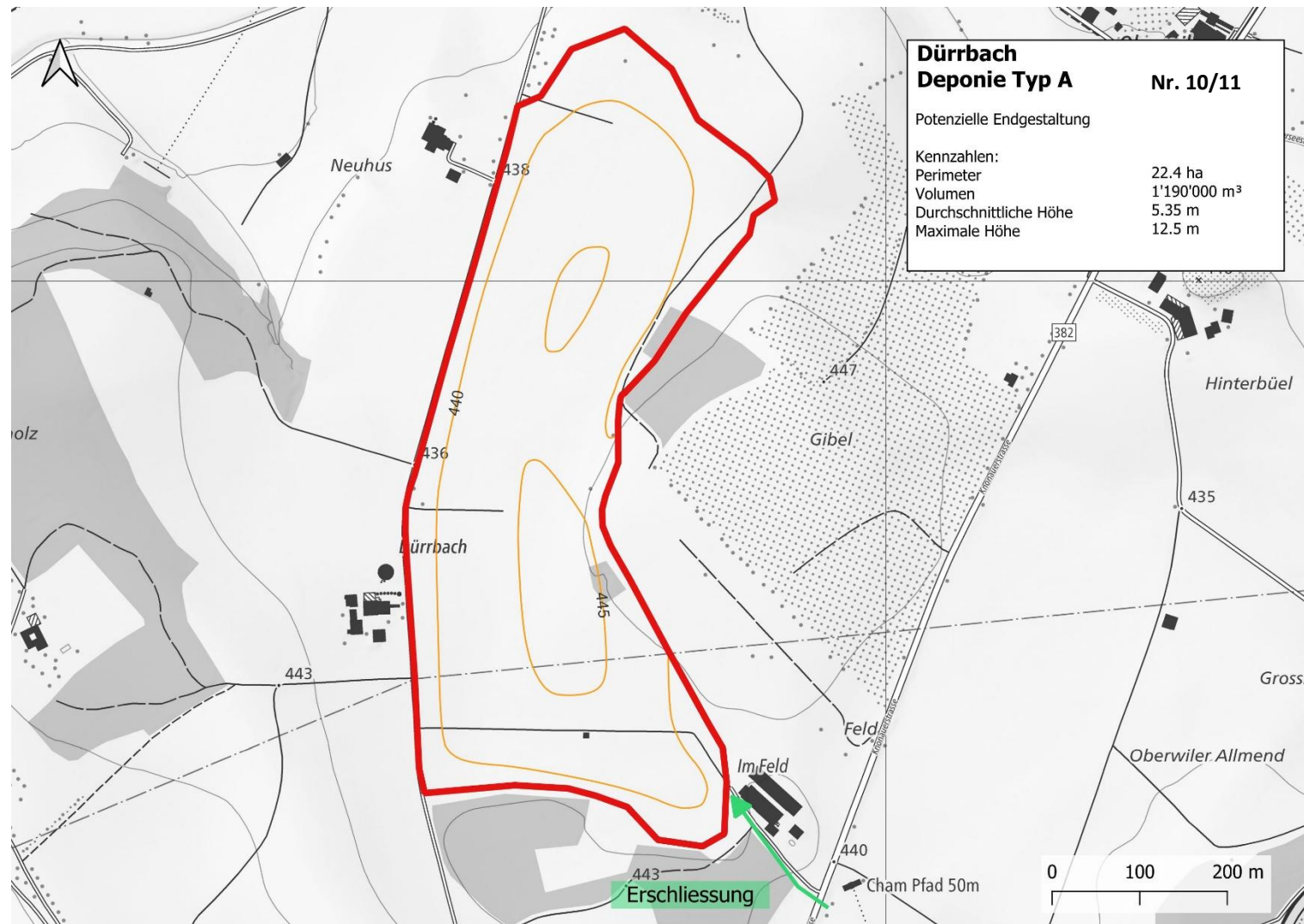
4.3 Begriffe und Abkürzungen

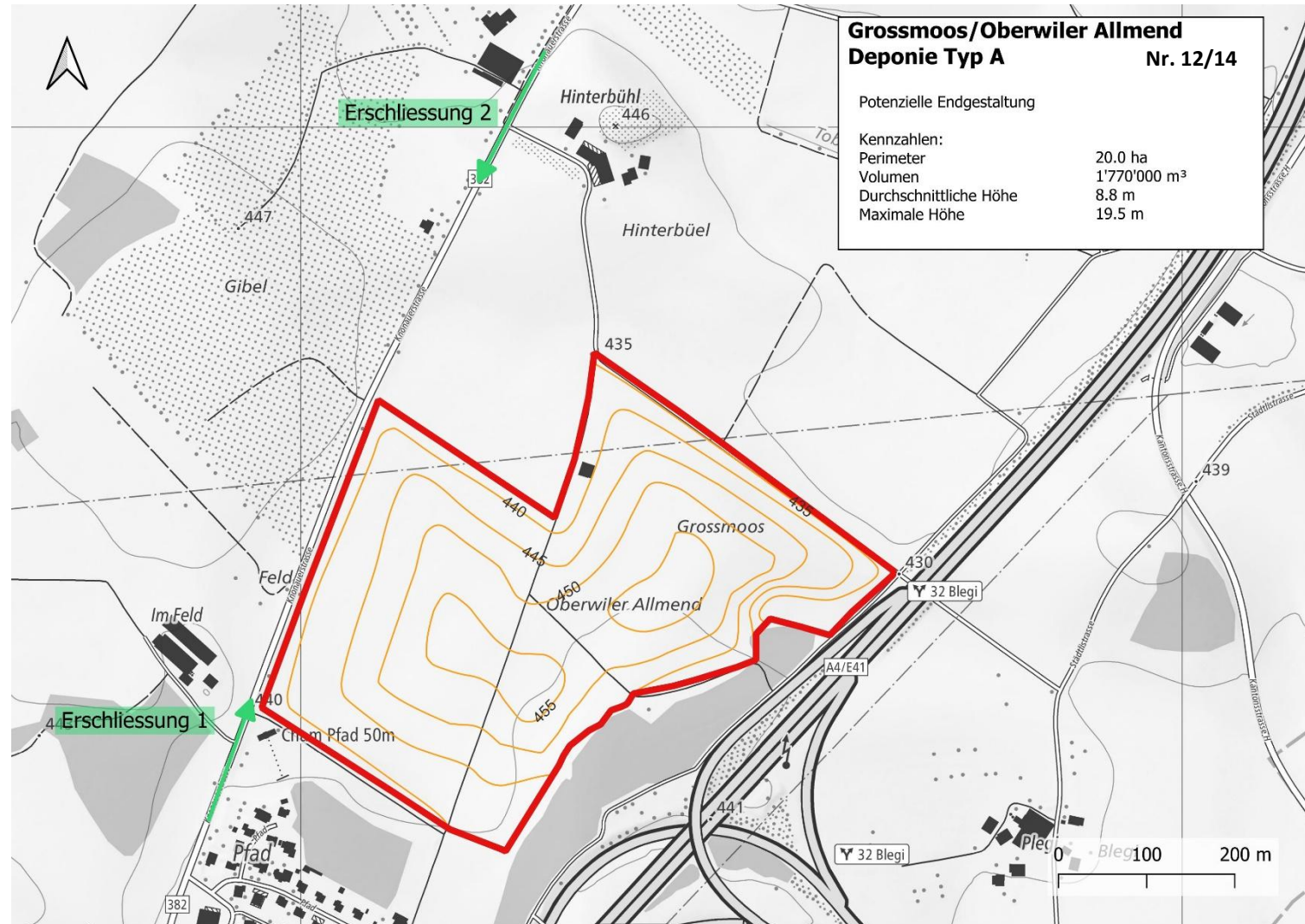
Deponie Typ A	Deponie zur Ablagerung von Aushub- und Ausbruchmaterialien, bei denen Verdacht auf Verschmutzung ausgeschlossen werden kann (vgl. Anhang 5 Ziffer 1 VVEA)
Deponie Typ B	Deponie zur Ablagerung von mineralischen Bauabfällen und leicht verschmutztem Aushub (nicht verwertbare Anteile) (vgl. Anhang 5 Ziffer 2 VVEA)
FE	Festsetzung (Stufe gemäss Richtplan)
GE	Grundeigentümer
ISOS	Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KiDeKo	Kies- und Deponiekonzept
RP	Richtplan
VVEA Abfallverordnung	Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen
ZE	Zwischenergebnis (Stufe gemäss Richtplan)

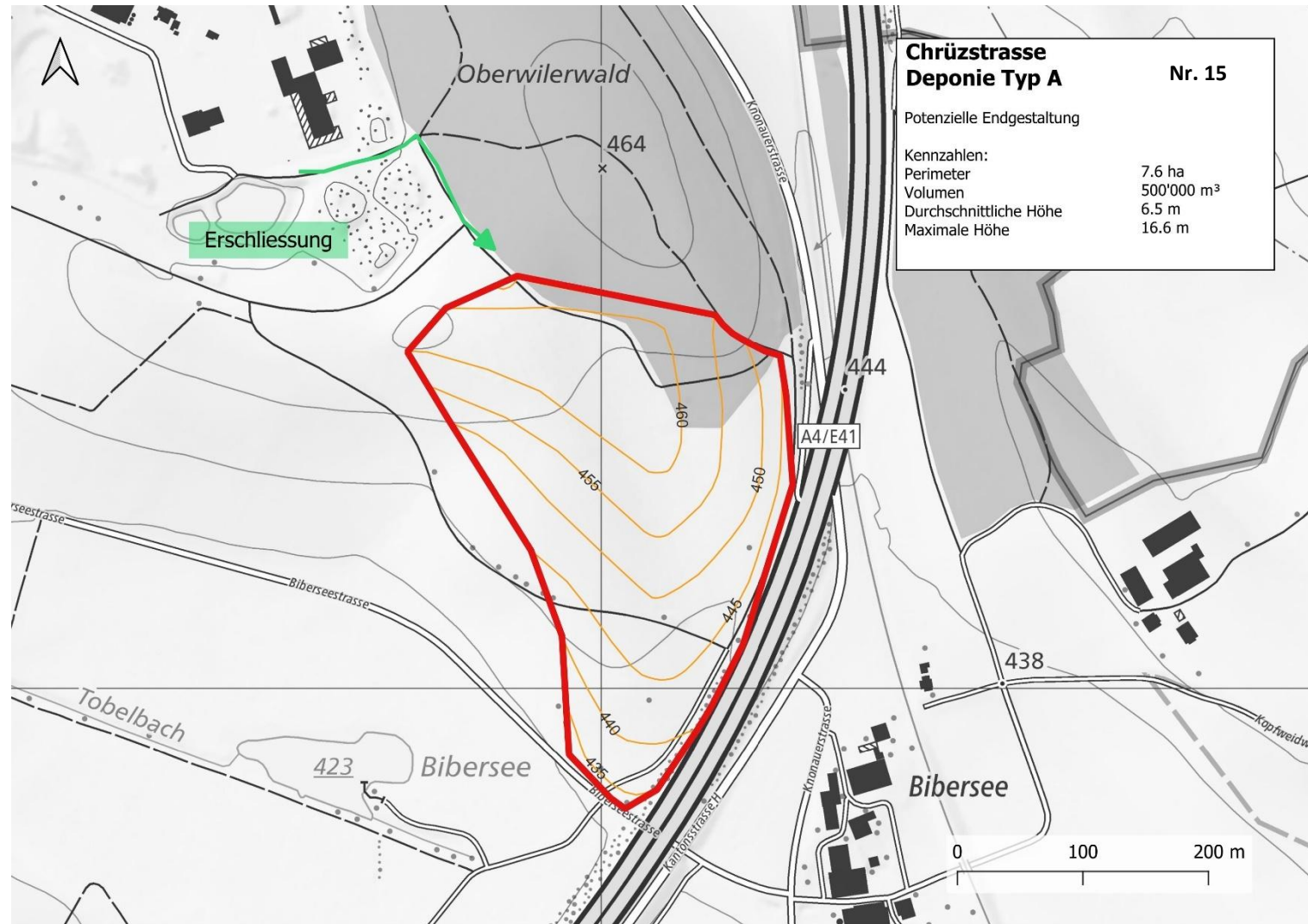
Anhang

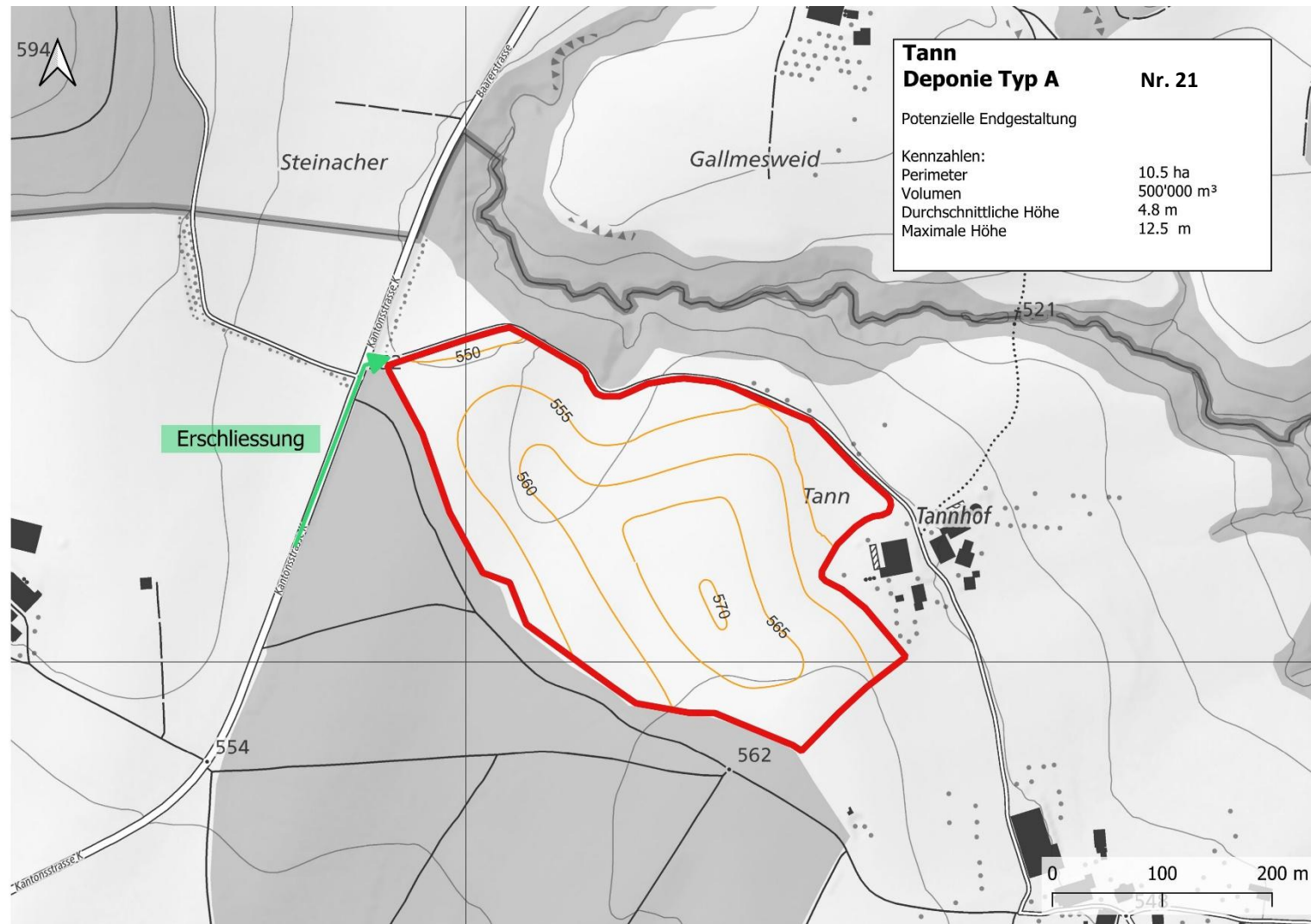
A.1 Situationspläne mit möglicher Endgestaltung (Modellierungen)

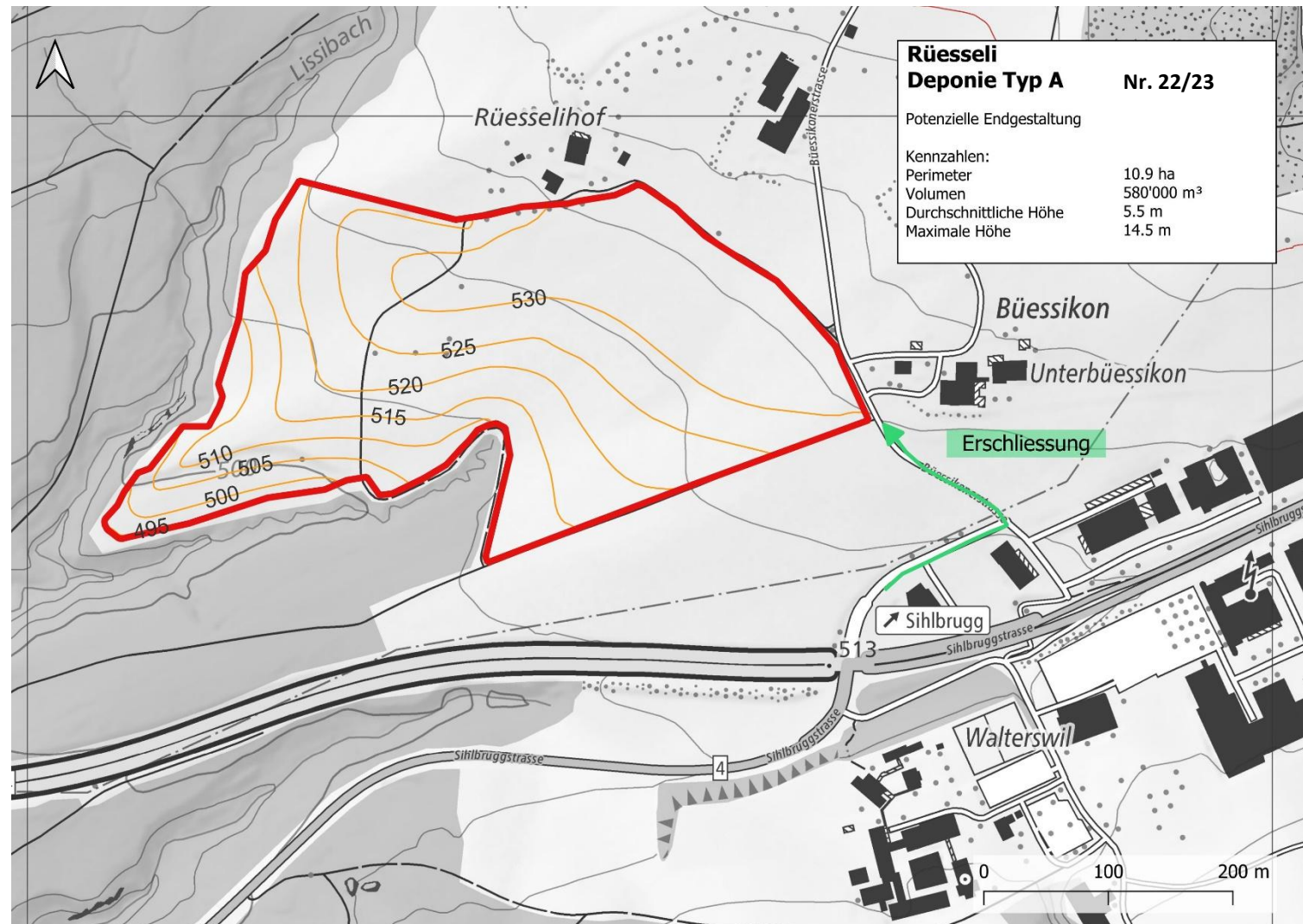












A.2 Bewertungskriterien

Bewertungskriterien ^(a)		1	2	3	Karte (PDF Nr.)
Deponievolumen	in 1'000 m3	>1000	500 - 1000	< 500	
Nutzungseffizienz [m3/m2]	Deponieform, mittlere Schütthöhe	>10	7 - 10	< 7	
Naturgefahren	Rutschungen, Überflutungen	nein	ja	-	1
Geologie	Stabilität, Setzungen	Moräne, Felsgestein	Lehm	Seekreide	2
Immissionen (Lärm, Staub)	Abstand Wohnzone [m]	> 300	100-300	0-100	
	Abstand Landwirtschaftlicher Direktanstösser [m]	> 300	0-300	-	
	Abstand Weilerzone oder spezielle (übrige) Zonen [m]	> 300	100-300	0-100	
Erschliessung	Erreichbarkeit von Strasse mit hoher Verkehrskapazität	günstig	mässig	ungünstig	
	Durchfahrt von empfindlichen Zonen (Ortsdurchfahrten, Wohnzonen)	günstig	mässig	ungünstig	
Einsehbarkeit	Von Siedlungsgebieten	unkritisch	gering	ungünstig	
Potenzielle Nutzungskonflikte	Kompostier- & Vergäranlage	nein	ja	-	3
	Reaktor- & Reststoffdeponie	nein	ja	-	
	Militärische Baute & Anlage	nein	ja	-	
	Inertstoffdeponie (Typ B)	nein/ja	-	-	
	Umschlag & Aufbereitungsplatz für mineralische Bauabfälle	nein	ja	-	
	Hochspannungsleitung	nein	ja	-	
	Güterumladestation	nein	ja	-	
	Erdgasleitung	nein	randlich	ja	
	Kataster der belasteten Standorte	nein	ja (leicht, randlich)	ja (stark)	
	Kantonale Nutzungszone [% ^(b)]/Kantonaler Richtplaneintrag	kein Konflikt	-	Konflikt	
Naherholung	Kantonaler Schwerpunkt Erholung [%]	0%	angrenzend	> 0%	3
	Vorhaben Sport/Erholung [%]	0%	> 0-30%	> 30%	
	Lorzenebene [%]	0%	-	> 0%	
	Kommunales Naherholungsgebiet	nein	teilweise	ja	
	Radstrecke	nein	angrenzend	ja	
	Wanderweg	nein	angrenzend	ja	
Landwirtschaft & Wald	Wald mit Schutzfunktion gegen Naturgefahren [%]	0%	> 0-10%	> 10%	3
	Wald mit Erholungsfunktion [%]	0%	> 0-10%	> 10%	
	Wald (ohne besondere Vorrangfunktion) [%]	0-35%	> 35%	-	
	Fruchtfolgefläche (FFF) [%]	0-35%	> 35%	-	
Wild & Naturschutz	Wildtiervernetzung (Wildtierkorridor & -brücke)	keine Einschränkung	kritisch	starke Einschränkung	4
	Regionale Bewegungsachse [%]	0 - 20% oder > 20% aber unkritisch ^(c)	> 20%	-	
	Überregionale Bewegungsachse [%]	0 - 20% oder > 20% aber unkritisch ^(c)	> 20%	-	
	Naturobjekt	nein	leicht beeinträchtigt	stark beeinträchtigt	
	Renaturierung von Gewässern	nein	leicht beeinträchtigt	stark beeinträchtigt	
Landschaftsschutz	Landschaftliche Eingliederung	geeignet	-	ungeeignet	4
	BLN Objekt	nein	angrenzend	ja	
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	Schützenswerte Ortsbilder der Schweiz (ISOS) inkl. Umgebungsrichtung	nein	-	ja	4
	Historische Verkehrswege (IVS)	nein	angrenzend	ja	
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	Grundwasservorkommen	Lage in ÜB oder unbedeutend ^(d)	Randbereich	Lage in A _u und bedeutend	5
	Quellen	nein oder unbedeutend	-	ja und bedeutend	
	Entnahmebrunnen	nein oder unbedeutend	-	ja und bedeutend	
Fließgewässer	ober- & unterirdisches	nein oder Aufwertung möglich	angrenzend	Oberflächen- gewässer oder Offenlegung hydrologisch nicht/schwierig umsetzbar	5

Beurteilungsmethoden:

- (a) Das am schlechtesten bewertete Sub- oder Unterkriterium gilt als Gesamtbewertung pro Hauptkriterium
- (b) %-Angaben entsprechen Überlappung mit vorgeschlagenem Standortperimeter im GIS
- (c) trotz der Tangierung von über 20% der reg. oder überreg. Bewegungsachse, sind gewisse Standorte vom Amt für Wald und Wild als unkritisch eingestuft worden.
- (d) trotz Lage im A_u, sind gewisse Standorte vom Amt für Umwelt als geeignet eingestuft worden.
- Restliche Beurteilungen sind qualitative Einschätzungen gemäss Informationen aus GIS. Die Informationen sind auf den Kartenbeilagen (Nr. 1-5) ersichtlich.
- Nutzungseffizienz [m3/m2] wird berechnet aus maximalem Deponievolumen und grösstmöglicher Fläche
-  = wurde überprüft, keine Tangierung bei eingegebenen Standorten

A.3 Beurteilungsmatrix aller potenziellen Deponiestandorte nach Vorevaluation

(vgl. Tabelle nächste Seite in A3)

Standortnummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	2A								
Standort/Flurname	Stockeri Oberirisch Stockeri Aabach	Gutmatt	Langrüti	Ochsenlon	Foren	Schönbluel	Hatwil	Niedervil	Fraubreit	Dürrbach	Dürrbach	Oberwiler Allmend	Oberwiler Allmend Pfad	Grosmoos- Hinterbluel		Chrüzstrasse	Baregg Birch	Gmder Städler Allmend	Marchstein		Seebachtel	Blinkmatt	Tann	Rüessli	Rüessli Ochsenweid	Chuenz		Berchtwil Ost	Rüthof Nord	Marlachen (Süd, Nord)		Plegi	Schornen- boden		Sidlig	Stockeri Muriweid		Lätten		Nümatt	Sijental	
Eckdaten Standortvorschlag																																										
Deponievolumen (geschätzt, in 1'000 m3)	500 - 600	2'100	800	800 - 900	2'100	1'500	550 - 600	600 - 700	550	600 - 650	650	500	k.A.	1'800	500	500	600	500	550	750	500	600	500	200	750	510	700	1'500	500	600	1'800	850	740	200								
Flächennutzungseffizienz in m3/m2 (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	6.3	7.3	4.8	7.5	6.2	7.0	5.0	7.8	6.6	8.7	5.2	2.9	k.A.	7.6	6.6	9.2	4.3	4.2	11.5	6.1	4.8	10.0	5.0	5.5	9.9	9.9	4.9	9.8	10.0	10.0	11.9	6.8	9.9	5.0								

Total deponietechnische Eignung	35%	0.7	0.5	0.7	0.65	0.5	0.45	0.65	0.65	0.7	0.65	0.65	0.7	0.85	0.45	0.7	0.7	0.75	0.7	0.65	0.7	0.65	0.7	0.85	0.7	0.7	0.7	0.65	0.45	0.65	0.65	0.45	0.7	0.65	0.9
Total Akzeptanz	30%	0.45	0.55	0.65	0.45	0.5	0.6	0.65	0.55	0.55	0.6	0.55	0.55	0.6	0.55	0.4	0.7	0.5	0.55	0.6	0.45	0.45	0.4	0.45	0.5	0.75	0.45	0.45	0.55	0.5	0.6	0.5	0.5	0.7	0.55
Total Umwelt	35%	0.7	0.5	0.65	0.5	0.6	0.65	0.75	0.8	0.8	0.6	0.7	0.4	0.55	0.5	0.7	0.5	0.4	0.7	0.7	0.5	0.8	0.4	0.45	0.7	0.5	0.5	0.8	0.45	0.75	0.75	0.75	0.45	0.5	0.5
Gesamtpunktzahl		1.85	1.55	2	1.6	1.6	1.7	2.05	2	2.05	1.85	1.9	1.65	2	1.5	1.8	1.9	1.65	1.95	1.95	1.65	1.9	1.45	1.6	2.05	1.95	1.65	1.9	1.45	1.9	2	1.7	1.65	1.85	1.95
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	gut geeignet	gut geeignet	schlecht geeignet	mässig geeignet	schlecht geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	schlecht geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet
Gründe Rückzug/Ausscheidung								Schlechte Eignung		Schlechte Eignung														Schlechte Eignung										Schlechte Eignung Gelände	

Bewertung ohne Gewichtung

Deponietechnische Eignung																																			
Deponievolumen (in klein, mittel & gross)	20%	2	1	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	3	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	1	2	2	1	2	2	3	
Flächennutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	5%	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3	3	3	2	3	2	3	3	1	3	3	2	3	3	2	2	3	2	2	2	1	3	2	3
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	5%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	
Geologie (Stabilität, Setzungen)	5%	2	3	2	2	2	2	1	2	2	2	1	2	2	3	3	2	2	2	1	1	1	1	3	3	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2
	35%																																		
Akzeptanz																																			
Immissionen (Lärm, Staub)	10%	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	1	3	2	2	2	2	2	2	3	1	2	2	2	2	2	2	2	3	2	
Erschliessung (Erreichbarkeit, Durchfahrt von empf. Zonen)	5%	1	2	2	1	1	3	3	2	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	3	1	1	3	1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	5%	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	2	2	3	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	3	1	1	2	2	2	2	2	2	
Pot.Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit., kt. Nutzungszone etc.)	5%	1	2	2	1	2	1	3	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2	
Naherholung (komm. Naherholungsgebiet, Radstrecke, etc.)	5%	2	2	3	2	2	3	2	3	3	2	2	2	1	2	3	3	2	1	3	2	2	1	2	2	2	1	2	1	2	2	2	2	2	
	30%																																		
Umwelt																																			
Landwirtschaft (FFF) & Wald	5%	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	1	2	2	2	
Wild (Wildtiervernetzung) & Naturschutz (Naturobjekt, etc.)	5%	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	
Landschaftsschutz (BLN, landschaftliche Eingliederung)	10%	3	1	3	1	1	3	3	3	3	3	3	1	1	1	3	1	1	3	3	1	3	1	1	3	1	3	3	3	1	1	1	2		
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte (ISOS, IVS)	5%	2	3	1	3	3	2	2	3	3	1	3	1	1	3	3	1	1	2	2	2	1	2	2	3	3	3	2	2	1	2	2	2	1	
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	5%	1	1	1	1	1	1	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	3	1	1	3	1	1	3	1	1	1	1	
Fließgewässer	5%	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1
	35%																																		

Einzelkriterien ohne Gewichtung
1 = gut geeignet
2 = mässig geeignet
3 = schlecht geeignet

Gesamtbeurteilung
1 bis 1.7 = gut geeignet
ab 1.7 bis 2.0 = mässig geeignet
ab 2.0 = schlecht geeignet



A.4 Beurteilungsmatrix aller potenziellen Deponiestandorte nach Detailevaluation

(vgl. Tabelle nächste Seite in A3)

Standortnummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	2A
Standort/Flurname	Stockerli Oberlisch Stockerli Aabach	Gutmatt	Langrüti	Ochsenlon	Foren	Schönbüel	Hatwil	Niederwil	Fraubreit	Dürnbach	Dürnbach	Oberwiler Allmend	Oberwiler Allmend Plad	Grosmoos- Hinterbüel	Chrüzstrasse	Baregg Birch	Grindel Städler Allmend	Marchstein	Seebachtel	Blinkmatt	Tann	Rüesseli	Rüesseli Ochsenweid	Chuenz	Berchtwil Ost	Rüthof Nord	Marlachen (Süd, Nord)	Plegi	Schornen- boden	Sidlig	Stockerli Muriweid	Lätten	Nümatt	Sjental
Eckdaten Standortvorschlag																																		
Deponievolumen eingereicht (geschätzt, in 1'000 m³)	500 - 600	2'100	800	800 - 900	2'100	1'500	550 - 600	600 - 700	550	600 - 650	650	500	k.A.	1'800	500	500	600	500	550	750	500	600	500	200	750	510	700	1'500	500	600	1'800	850	740	200
Deponievolumen vom Kanton berechnet (gerundet, in 1'000 m³)	-	1'500	-	660	1'240	-	-	-	-	1'190	1'190	1'770	-	1'770	500	-	950	-	-	870	500	580	580	-	630	280	-	1'200	-	-	1'200	-	-	450
Flächennutzungseffizienz in m3/m2 (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	6.3	6.4	4.8	5.7	5.4	7.0	5.0	7.8	6.6	5.4	5.4	8.8	k.A.	8.8	6.5	9.2	6.6	4.2	11.5	7.2	4.8	5.5	5.5	5.5	8.2	4.8	4.9	7.3	10.0	10.0	7.9	6.8	9.9	6.8

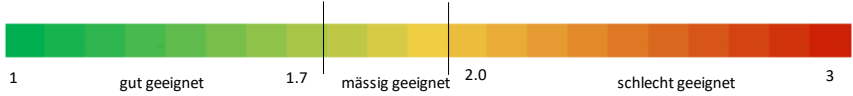
Total deponietechnische Eignung	35%	0.7	0.55	0.7	0.7	0.5	0.45	0.65	0.85	0.7	0.5	0.5	0.45	0.85	0.45	0.7	0.7	0.75	0.7	0.65	0.65	0.65	0.7	0.7	0.85	0.7	0.95	0.65	0.45	0.65	0.65	0.5	0.7	0.65	0.9
Total Akzeptanz	30%	0.5	0.55	0.6	0.5	0.6	0.75	0.65	0.55	0.55	0.5	0.5	0.65	0.6	0.65	0.35	0.6	0.5	0.55	0.6	0.45	0.35	0.45	0.45	0.5	0.7	0.45	0.65	0.55	0.5	0.6	0.5	0.5	0.7	0.4
Total Umwelt	35%	0.8	0.5	0.55	0.5	0.4	0.65	0.75	0.8	0.8	0.6	0.6	0.5	0.55	0.5	0.55	0.45	0.4	0.7	0.8	0.5	0.6	0.45	0.45	0.7	0.5	0.45	0.75	0.5	0.85	0.7	0.75	0.45	0.5	0.4
Gesamtpunktzahl		2	1.6	1.85	1.7	1.5	1.85	2.05	2.2	2.05	1.6	1.6	1.6	2	1.6	1.6	1.75	1.65	1.95	2.05	1.6	1.6	1.6	1.6	2.05	1.9	1.85	2.05	1.5	2	1.95	1.75	1.65	1.85	1.7
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	schlecht geeignet	schlecht geeignet	schlecht geeignet	gut geeignet	gut geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	schlecht geeignet	gut geeignet	gut geeignet	gut geeignet	gut geeignet	schlecht geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	schlecht geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	mässig geeignet	gut geeignet	mässig geeignet	gut geeignet

Bewertung ohne Gewichtung

Deponietechnische Eignung																																			
Deponievolumen (in klein, mittel & gross)	20%	2	1	2	2	1	1	2	3	2	1	1	1	3	1	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	1	2	2	1	2	2	2	3	
Flächennutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	5%	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3	3	2	3	2	3	2	3	3	1	2	3	3	3	3	2	3	3	2	2	2	2	3	2	3
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	5%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	
Geologie (Stabilität, Setzungen)	5%	2	3	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	1	2	2	3	3	2	2	2	1	1	3	3	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2
	35%																																		
Akzeptanz																																			
Immissionen (Lärm, Staub)	10%	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3	1	2	2	2	2	2	1	2	2	3	1	2	2	2	2	2	2	2	3	2
Erschliessung (Erreichbarkeit, Durchfahrt von empf. Zonen)	5%	1	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	1	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	3	1	1	3	1	
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	5%	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	3	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	3	1	2	2	2	2	2	2	2	1	
Pot.Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit., kt. Nutzungszone etc.)	5%	1	2	2	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	
Näherholung (komm. Näherholungsgebiet, Radstrecke, etc.)	5%	2	2	2	2	2	3	2	3	3	2	2	2	1	2	2	2	2	2	1	3	2	2	2	2	1	2	3	2	1	2	2	2	2	1
	30%																																		
Umwelt																																			
Landwirtschaft (FFF) & Wald	5%	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	
Wild (Wildtierverschutz) & Naturschutz (Naturobjekt, etc.)	5%	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	3	1	1	1	1	3	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	
Landschaftsschutz (BLN, landschaftliche Eingliederung)	10%	3	1	2	1	1	1	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1	3	3	1	2	1	1	3	1	1	1	3	1	3	3	1	1	1	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte (ISOS, IVS)	5%	2	3	1	3	1	2	2	3	3	3	3	1	1	1	2	2	1	1	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	1	2	2	2	1	
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	5%	1	1	1	1	1	1	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	3	1	1	3	2	2	3	1	1	1	1	
Fließgewässer	5%	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1

Einzelkriterien ohne Gewichtung
1 = gut geeignet
2 = mässig geeignet
3 = schlecht geeignet

Gesamtbeurteilung
1 bis 1.7 = gut geeignet
ab 1.7 bis 2.0 = mässig geeignet
ab 2.0 = schlecht geeignet



A.5 Fazit Rückmeldungen der einzelnen Fachstellen zur Vorevaluation und Umsetzung

Amt	Kriterium	Stellungnahme Amt	Umsetzung in Evaluation
TBA	Deponietechnische Eignung, Geologie	- Deponietechnische Eignung zu gering bewertet - Standort 16 & 17 Aufschüttung nicht erlaubt	Standorte in Kriterium «Geologie (Stabilität, Setzungen)» schlecht bewertet.
ARV (NALA)	Immissionen	- Baulärm Richtlinie kennt keine Unterscheidung zw. Siedlung & Wohnnutzung → lediglich lärmempfindliche Nutzung - Alle Anwohner gleich behandeln	Die Bewertung wurde so belassen.
ARV (NALA)	Erschliessung	- Gewichtung (5%) zu wenig - Geplante Projekte miteinbeziehen (Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH))	Die Gewichtung von 5% wurde so belassen. Die geplanten Projekte wurden miteinbezogen und die Bewertung dementsprechend angepasst.
ARV (NALA)	«Einsicht aus Erholungsraum»	Einsehbarkeit nicht nur auf Siedlung, sondern auch auf Landschaft als Erholungsraum anwenden.	Der Punkt «Einsicht aus Erholungsraum» wird durch die Neubewertung der Naherholung berücksichtigt (neu inkl. kommunales Naherholungsgebiet) und braucht dafür kein zusätzliches Kriterium.
TBA, ARV (NALA)	Naherholung	- Geplante Radinfrastrukturprojekte berücksichtigen (TBA) - Wert Naherholung nicht nur anhand Wander- und Radnetz beurteilen	- Falls bessere Grundlagen vorhanden waren, wurden Radinfrastrukturprojekt für Bewertung berücksichtigt. - Kommunale Naherholungsgebiete wurden in Kriterium «Naherholung» inkludiert.
TBA	«Verkehrssicherheit»	- Konflikt zwischen Langsamverkehr und Schwerverkehr sind zu vermeiden - Infrastruktur der zu Fuss Gehenden berücksichtigen → Das Vorhandensein eines Gehwegs soll für die Auswertung analog zur Radstrecke berücksichtigt werden	- Dieser Punkt ist für eine Vorevaluation zu aufwändig und konnte daher nicht berücksichtigt werden.
AFU Boden, LWA, ARV (RIWO)	<u>Landwirtschaft</u> und Wald	- Landwirtschaftliche Nutzungsklasse (NKE) miteinfließen lassen - Gewichtung (5%) zu wenig - Dreistufige Skala ausschöpfen - Sofern Standorte mit FFF betroffen sind, dann im Idealfall solche, die offensichtliche Defizite aufweisen - Sämtliche Flächen müssen nach Deponietätigkeiten wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zurückgeführt werden (Böden mind. gleiche Qualität wie vorher) - Ausmass der ökologischen Ausgleichsmassnahmen auf ein absolutes Minimum beschränken	- Die differenzierte Berücksichtigung der verschiedenen Bodentypen ist in der Vorevaluation nicht angebracht. - Die Gewichtung wurde nicht angepasst, da die Wiederinstandstellung der FFF gesichert ist.

AFW	Landwirtschaft und <u>Wald</u>	- Perimeter entlang von Waldrändern müssen einen Abstand von 4 m einhalten - Angrenzende Wildtierbrücken berücksichtigen → kann Standort bewilligungsunfähig machen	- Die Berücksichtigung des 4 m Waldbabstandes wird in Detailplanung, nicht in Evaluation, berücksichtigt. - Die Bewertung der Standorte durch AFW wurde berücksichtigt.
ADA	Denkmalpflege (ISOS)	- Auf die Denkmäler muss Rücksicht genommen werden, bauliche Veränderungen in der näheren Umgebung eines geschützten Denkmals dürfen dessen Wert nicht wesentlich beeinträchtigen (Umgebungsschutz, DMSG §29) - Einzelne ISOS-Gebiete sind durch gewisse Standorte in ihrer Umgebungsrichtung betroffen	- Schützenswerte Ortsbilder der Schweiz (ISOS) inkl. Umgebungsrichtung als Kriterium → «Nein» (nicht betroffen, Bewertung 1) «Ja» (betroffen, Bewertung 3) - Geschützte Denkmäler in Anmerkung erwähnt ausser sie werden vom Perimeter tangiert, dann fliesst diese in die Bewertung ein.
ARV (NALA, VEPA)	Landschafts- und Kulturgüterschutz	- Landschaftliche Eingliederung prüfen, Landschaftsschongebiet nicht so relevant - Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) inkludieren. - IVS keine 3 Bewertungsstufen wie Wanderwege → begründen oder anpassen - IVS werden noch weiter unterteilt (national, regional, lokal etc.), dies ist nicht klar in der Bewertungsskala → Definition erstellen, welche IVS miteinbezogen wurden	- Zusätzliches Kriterium «Eingliederung in die Landschaft», dabei wurde die Bewertung von NALA übernommen → «geeignet» (Bewertung 1) «ungeeignet» (Bewertung 3) - IVS sind weniger gewichtet (5% neu) und Bewertungsskala ausgeschöpft (auch «angrenzend» Bewertung 2)
AfU Wasser	Grund-/Quell- und Oberflächenwasser (mit potenzieller Trinkwassernutzung)	- Beurteilung bei einzelnen Standorten durchgeführt	Bewertung von AfU wurde übernommen und die Beschreibung der Bewertung leicht angepasst → Lage in üB oder unbedeutend (Bewertung 1) Randbereich (Bewertung 2) Lage in A_u und bedeutend (Bewertung 3)
ARV (KPBG)	Fliessgewässer	- Gemäss Art. 37 Gewässerschutzgesetz (GSchG) dürfen Fliessgewässer nur unter ganz besonderen Umständen verbaut oder korrigiert werden. - Gemäss Art. 38 GSchG dürfen Fliessgewässer nicht überdeckt oder eingedolt werden. - Die vorgeschriebene Offenlegung von betroffenen eingedolten Gewässern wäre erwünscht und könnten sogar als generell "gut geeignet" bewertet werden.	- Kriterium «Fliessgewässer» wurde angepasst → «Nein oder Gewässeraufwertung möglich» (Bewertung 1) «angrenzendes Oberflächengewässer» (Bewertung 2) «Oberflächengewässer oder Offenlegung hydrologisch nicht/schwierig umsetzbar (Gefälle/Abfluss)» (Bewertung 3)

A.6 Mässig geeignete Standorte

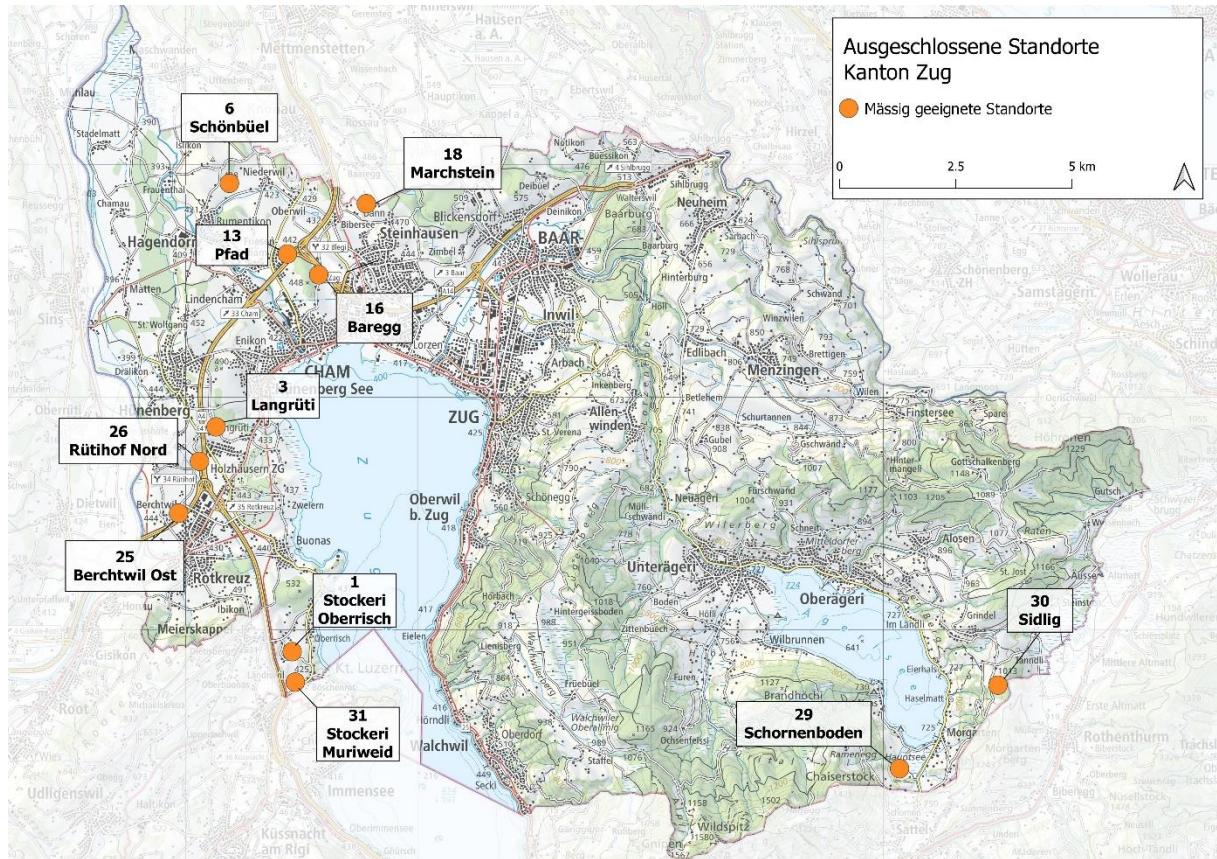


Abbildung 5: Übersichtskarte der mässig geeigneten Standorte.

Die «mässig» geeigneten Standorte werden für ein Deponieprojekt des Typs A und einen Richtplaneintrag nicht mehr weiterverfolgt.

Der Standort Stockeri Oberrisch (ID: 1) liegt in einem Moräne-Hügel-Gebiet und wird nach der detaillierten Evaluation vor Ort beim Kriterium «Fließgewässer» schlechter bewertet. Die Aufwertung des eingedolten Fließgewässers wäre sehr aufwendig und schwierig umsetzbar. Zudem hatte bei einem in der Nähe gelegenen Standort die ENHK (Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission) Einwände wegen des betroffenen Landschaftsbildes. Der Standort ist nach wie vor als «mässig» geeignet eingestuft.

Standort Stockeri Oberrisch(1)

Der Standort Langrüti (ID: 3) befindet sich in einem flachen und für eine Deponieschüttung daher eher ungeeigneten Gebiet. Durch die geplante Umfahrung Cham-Hünenberg ist eine Vergrößerung des Deponiestandes nicht möglich. Die Kriterien «Naherholung» und «Landschaftsschutz» konnten besser bewertet werden, jedoch ist der Standort auch mit den Anpassungen nur «mässig» geeignet.

Standort Langrüti (3)

Beim Standort Schönbüel (ID: 6) hat sich die Bewertung nach der detaillierten Betrachtung vor Ort verschlechtert. Die Kriterien «Immissionen» und «Einsehbarkeit» wurden in der Bewertung angepasst, da sich in der Nähe des Standortes eine Schule befindet, die vom Deponieprojekt betroffen wäre. Der Standort wird auch aufgrund der unverbauten Landschaftskammer, der Abgeschiedenheit und des angrenzenden Naherholungsraum als «mässig» geeignet beurteilt.

Standort Schönbüel (6)

Der Standort Pfad (ID: 13), welcher sich im gleichen Gebiet wie der Standort Oberwiler Allmend/Grossmoos (12/14) befindet, ist «mässig» geeignet und wird aufgrund der Nähe zum Siedlungsgebiet sowie der starken Beeinträchtigung der angrenzenden Wildtierbrücke als Deponiestandort nicht mehr weiterverfolgt.

Standort Pfad (13)

Beim Standort Baregg (ID: 16) ist die Erschliessung schwierig, da kein Direktanschluss zur Autobahn zur Verfügung steht. Die Bewertung wurde dementsprechend angepasst. Bei den Kriterien «Immissionen», «Naherholung» und «Kulturgüterschutz und Schutzobjekte» wurde die Bewertung verbessert, da eine Deponie als Lärmschutz dienen könnte. Trotz den Anpassungen ist der Standort Baregg als Deponie «mässig» geeignet.

Standort Baregg (16)

Beim Standort Marchstein (ID: 18) handelt es sich um ein abgelegenes und unverbautes Gebiet. Der Standort ist zudem sehr schlecht erschliessbar und ein Deponieprojekt wäre eine schwerwiegende Beeinträchtigung der umliegenden Landschaft. Der Standort wird auch nach der Detailevaluation als «mässig» geeignet eingestuft.

Standort Marchstein (18)

Der Standort Berchtwil Ost (ID: 25), welcher sich südlich neben der ehemaligen Deponie Langfeld befindet, ist aufgrund der ungünstigen Geologie sowie der Angrenzung zum Weiler Berchtwil als Deponiestandort nur «mässig» geeignet. Obwohl eine Deponie als Lärmschutz hätte dienen können, werden die Schutzziele des ISOS durch einen Deponiebetrieb stark beeinträchtigt.

Standort Berchtwil Ost (25)

Beim Standort Rütihof Nord (ID: 26), welcher sich nördlich neben der ehemaligen Deponie Langfeld befindet, ist der geologische Untergrund ebenfalls problematisch. Zudem ergibt sich durch die landschaftliche Struktur nur ein kleines Deponievolumen.

Standort Rütihof Nord (26)

Der Standort Schornenboden (ID: 29) grenzt in Richtung Ägerisee unmittelbar an das Naturschutzgebiet Rieter, ein Flachmoor von nationaler Bedeutung. Die verzweigten naturnahen Wasserläufe, welche unter anderem für den natürlichen Wasserzufluss des Moores verantwortlich sind, würden an das Deponieprojekt angrenzen. Daher ist bei einer Deponie zu befürchten, dass der Wasserhaushalt des Flachmoores negativ beeinflusst wird, da diese den natürlichen Wasserzufluss und den vorhandenen Oberflächenabfluss verändern würde. Der Standort ist nur «mässig» geeignet und aus Naturschutz- als auch Landschaftsicht abzulehnen.

Schornenboden (29)

Der Standort Sidlig (ID: 30) befindet sich stark abgelegen und in einer ruhigen ungestörten Landschaftskammer. Die Erschliessung verläuft über eine steile und schmale Strasse, die für einen Deponiebetrieb ausgebaut werden müsste. Das Deponieprojekt sowie der Strassenausbau hätten einschneidende Folgen für das umliegende Landschaftsgebiet. Der Standort wird auch nach der Detailevaluation als «mässig» geeignet eingestuft.

Standort Sidlig (30)

Der Standort Stockeri Muriweid (ID: 31) liegt wie der vorgeschlagene Standort Stockeri Oberrisch (ID: 1) in einem Moräne-Hügel-Gebiet. Zudem befindet er sich vollständig in einem BLN-Objekt und ist aus landschaftlicher Sicht ungeeignet. Für eine optimale Schüttung muss auf das Landschaftsbild geachtet werden, wofür eine Verkleinerung des Volumens nötig ist.

**Standort Stockeri Muriweid
(ID: 31)**

A.7 Schlecht geeignete Standorte

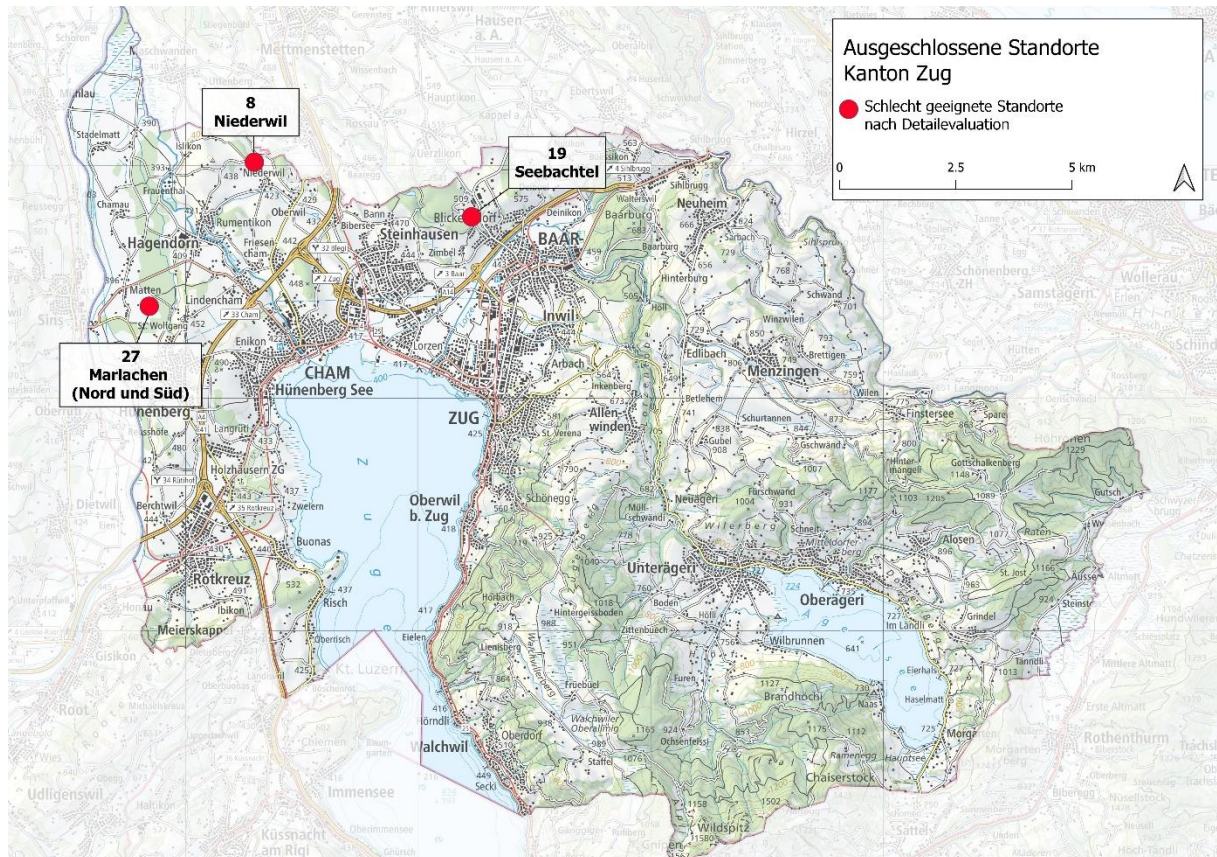


Abbildung 6: Übersichtskarte der schlecht geeigneten Standorte nach der Detailevaluation.

Das Landschaftsgebiet des Standortes Niederwil (ID: 8) ist sanft gestaltet und eingebettet. Ein Deponieprojekt wäre daher ein schwerwiegender landschaftlicher Eingriff. Zudem wurde das Deponievolumen nach der Sichtung vor Ort angepasst, da der vorhandene alte Baumbestand nicht tangiert werden dürfte. Die Bewertung des Kriteriums «Deponievolumen» verschlechtert sich dadurch. Der Standort ist nach der Bewertungsanpassung für ein Deponieprojekt «schlecht» geeignet.

Standort Niederwil (8)

Der Standort Seebachtel (ID: 19) wurde schon mehrfach als Deponiestandort diskutiert. Die Gemeinde hat sich dagegen abschlägig geäußert. Zudem befinden sich am Südhang des Gebietes Biodiversitätsförderflächen, die weiterhin geschützt werden müssen. Die Bewertung beim Kriterium «Wild und Naturschutz» wurde daher angepasst. Das Gebiet dient auch als Naherholungsraum. Der Standort ist «schlecht» geeignet.

Standort Seebachtel (19)

Die Begehung des Standortes Marlachen (Nord und Süd, ID: 27) hat gezeigt, dass die Erschliessung über Feldwege problematisch ist und das Gebiet stark von Naherholenden genutzt wird. Zudem befindet sich der Standort in einer weiten, ebenen Landschaft. Ein Deponieprojekt würde daher den landschaftlichen Charakter stark verändern und wäre vollkommen untypisch. Der Standort ist nach der Detailevaluation «schlecht» geeignet.

Standort Marlachen (Nord und Süd, 27)

A.8 Nach der Vorevaluation ausgeschiedene Standorte

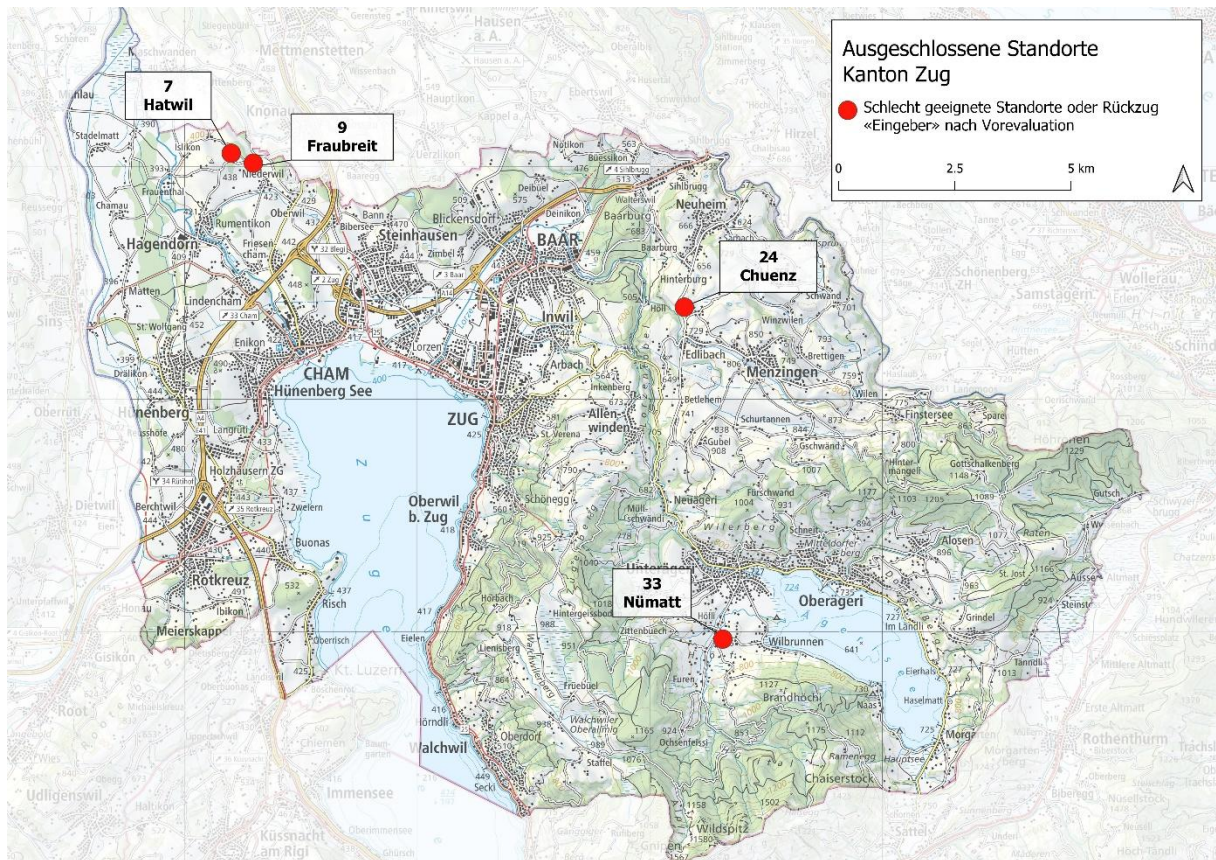


Abbildung 7: Übersichtskarte der schlecht geeigneten Standorte nach der Vorevaluation.

Drei Standorte wurden bereits bei der Vorevaluation mit «schlecht» bewertet und aus dem Evaluationsprozess ausgeschieden:

- Hatwil, Cham (7)
- Fraubreit, Cham (9)
- Chuenz, Menzingen/Edlibach (24)

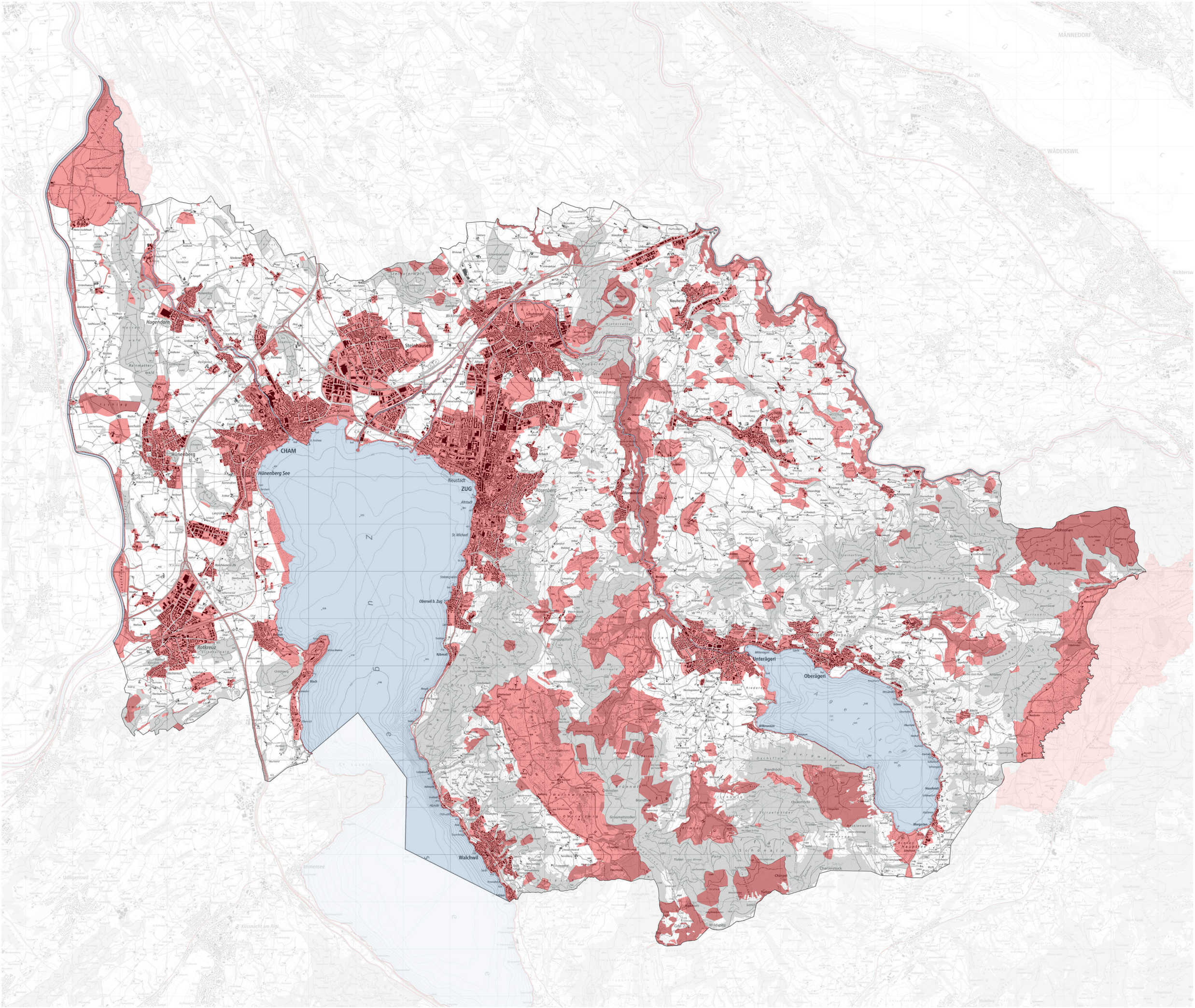
Bei allen Standorten ergaben sich Konflikte beim Landschaftsschutz, einer schlechten Nutzungseffizienz und verschiedenen weiteren schlecht bewerteten Kriterien.

Ein Standort wurde nach der Vorevaluation aufgrund der schlechten Eignung des Geländes vom «Eingeber» der Standorte wieder zurückgezogen:

- Nümatt

Beilage 1

Ausschlusskarte für Deponien Typ A



Deponiestandortsuche
Kanton Zug
Gebiet für potenzielle Deponien Typ A

Stand: 24.06.2021

Amt für Umwelt

- Ausschlussflächen (Deponie nicht möglich)
- Für die Ausschlussflächen wurden folgende Ausschlusskriterien angewendet:
- Siedlungsgebiet
 - Vorranggebiet Arbeitsnutzung
 - Zuger Ortsbild
 - Öffentliche Bauten
 - Weiler
 - Waldnaturschutzgebiet
 - Naturschutzgebiete
 - Bundesinventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung
 - Bundesinventar der Moorlandschaften
 - Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW)
 - Nationalstrassen
 - Bahnlinien
 - Kläranlagen
 - Grundwasserschutzzonen
 - Grundwasserschutzzonale
 - Grosse Oberflächen- und Fliessgewässer mit 20m Pufferstreifen

Sämtliche Gebiete ausserhalb der roten Ausschlussflächen können als potenzielle Deponiestandorte des Typs A gemeldet werden.

Massstab 1:25'000

© Bundesamt für Umwelt, Kanton Zug, 01.07.2021 / GfL

Beilage 2:

Übersichtskarten der Standortvorschläge und Bewertungskriterien (1-5)

Karte 1: Naturgefahren

 Eingereichte Standortvorschläge

 Ausschlussflächen

Prüfkriterien
 Naturgefahren

 Hochwasser Seen, Überflutung

 Hochwasser Seen, Überflutung

 Seeuferrutschung

 Seeuferrutschung

 Steinschlag / Felssturz Transitfläche

 Steinschlag / Felssturz Transitfläche

 Steinschlag / Felssturz Ausbruchzone

 Steinschlag / Felssturz Ausbruchzone

 Rutschung, tiefgründig (>10m)

 Rutschung, tiefgründig (>10m)

 Rutschung, flach- und mittelgründig (<10m)

 Rutschung, flach- und mittelgründig (<10m)

 Murgänge

 Murgänge

 Hochwasser Fließgewässer, Übersarung

 Hochwasser Fließgewässer, Übersarung

 Hochwasser Fließgewässer, Überflutung

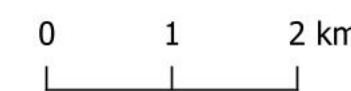
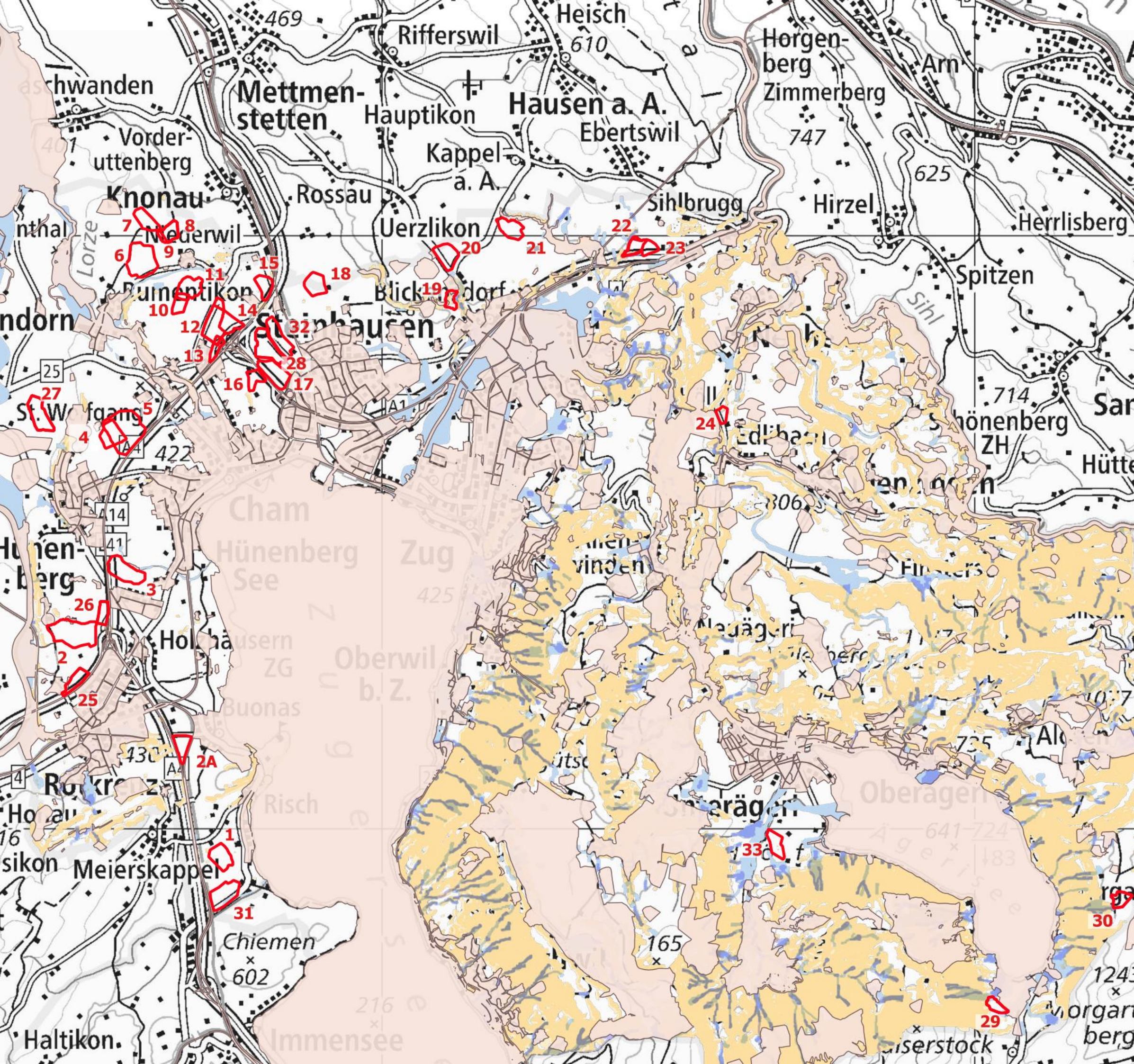
 Hochwasser Fließgewässer, Überflutung

 Hangmuren Anrissfläche, gross

 Hangmuren Anrissfläche, gross

 Hangmuren Transitfläche

 Hangmuren Transitfläche



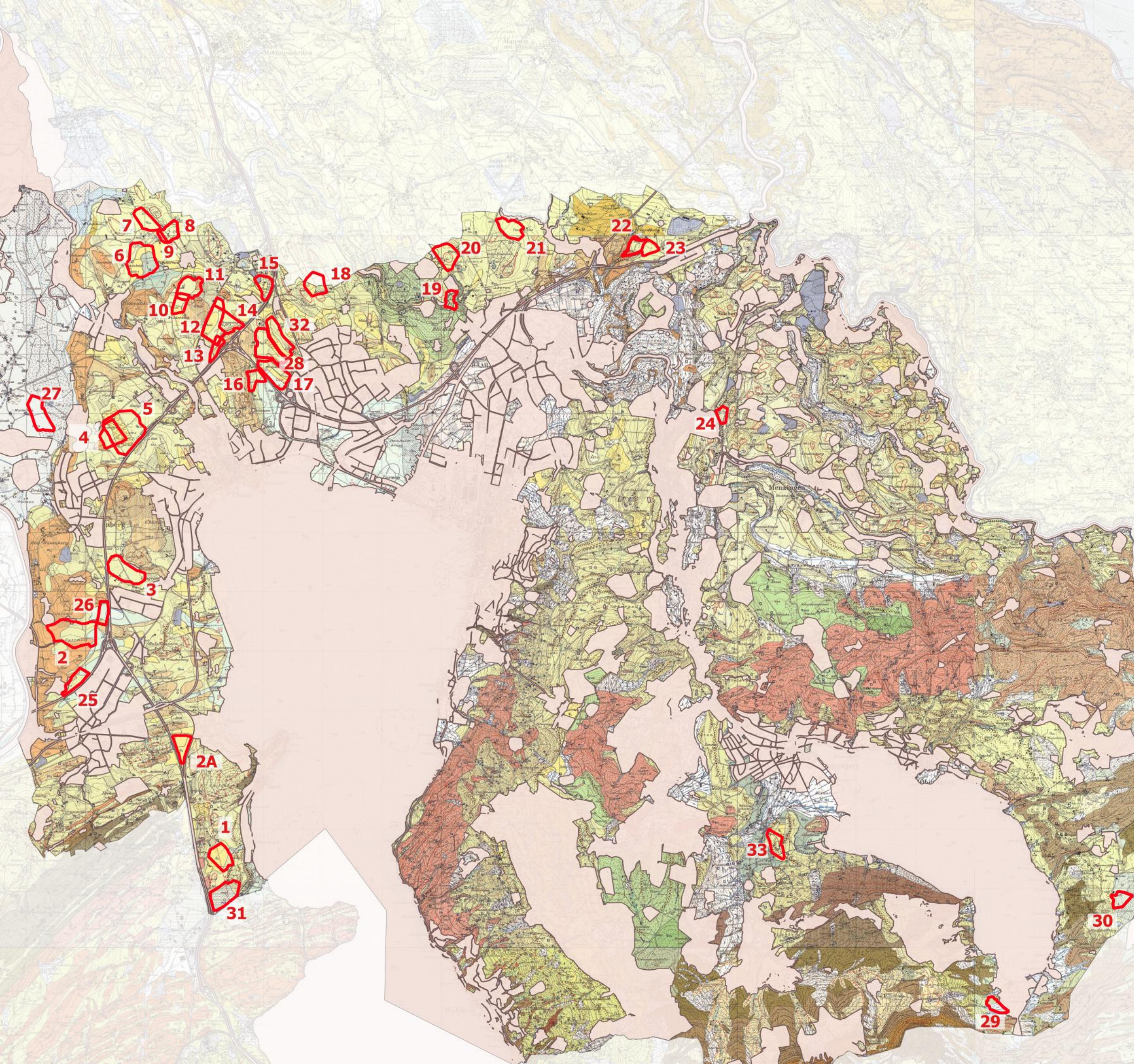
Karte 2: Geologie (Stabilität & Setzungen)

 Eingereichte Standortvorschläge

 Ausschlussflächen

Prüfkriterien

Geologischer Atlas der Schweiz



0 1 2 km

Karte 3: Naherholung, Landwirtschaft & Wald sowie potenzielle Nutzungskonflikte

-  Eingereichte Standortvorschläge
-  Ausschlussflächen

Prüfkriterien Naherholung

-  Wanderweg
-  Radstrecke
-  Kommunales Naherholungsgebiet

Landwirtschaft & Wald

-  Wald mit Schutzfunktion
-  Wald mit Erholungsfunktion
-  Wald ohne Funktion
-  Fruchtfolgefläche (FFF)

Weitere Prüfkriterien

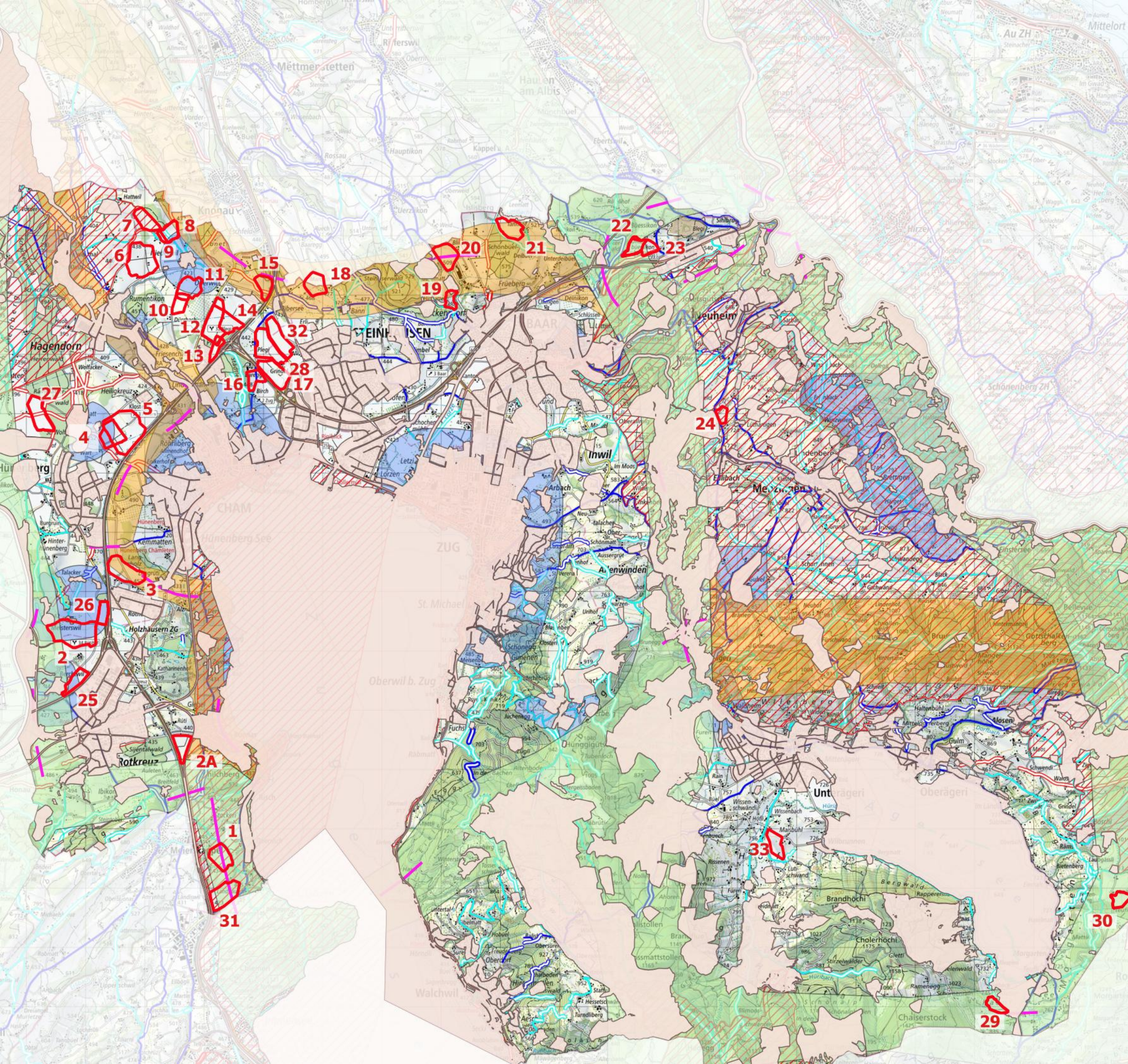
-  Hochspannungsleitung
-  Inertstoffdeponie

Erdgasleitungen

-  Lage der Rohrleitungsanlage
-  Konsultationsbereich



0 1 2 km



Karte 4: Wild, Natur- & Landschaftsschutz, Kulturgüterschutz & Schutzobjekte

Eingereichte Standortvorschläge

Ausschlussflächen

Prüfkriterien

Wild & Naturschutz

- Wildtierkorridore
- Bewegungsachsen reg.
- Bewegungsachsen ueberreg.

Landschaftsschutz

BLN

- BLN Inventar

Kulturgüterschutz & Schutzobjekte

- Schützenswerte Ortsbilder (gemäss ISOS) Umgebungsrichtung
- Schützenswerte Ortsbilder (gemäss ISOS) Ortsteil

Historische Verkehrswege Schweiz national

- Nationale Bedeutung, Historischer Verlauf mit Substanz
- Nationale Bedeutung, Historischer Verlauf mit viel Substanz

Historische Verkehrswege Schweiz regional

- Historischer Verlauf
- Historischer Verlauf mit Substanz
- Historischer Verlauf mit viel Substanz
- Historischer Verlauf
- Historischer Verlauf mit Substanz
- Historischer Verlauf mit viel Substanz

0 1 2 km

 Eingereichte Standortvorschläge
 Ausschlussflächen

Grund- & Quell- & Oberflächenwasser
mit pot. Trinkwassernutzung

 Quellen

Gewässernetz (Gewässerabschnitte)

Gewässernetz Beschriftung

Grundwasservorkommen



A horizontal number line with three tick marks. The first tick mark is labeled '0', the second is labeled '1', and the third is labeled '2 km'.

Beilage 3

Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «gut»
und Empfehlung zur Festsetzung

Standort: **Ochsenlon**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **4**

Parzellen-Nrn.:

Koordinaten:

Eingereicht von:

457/2206/2211/2212

2'675'410 / 1'226'684

KIBAG Management AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]: **650'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **11.5**



Mittlere Schütthöhe [m]: **5.7**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **12.9**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	3	5%	0.15
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	25	1.70
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 900 m Abstand zu Wohnzonen, 100 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 550 m Abstand zu einer speziellen Zone (Heiligkreuz).		2
Erschliessung:	mässig, Erschliessung über Fildern.		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an einen Wanderweg und eine Radstrecke.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Gemäss geologischem Inventar handelt es sich bei der Senke um einen verlandeten Toteissee und wahrscheinlich Torf im Untergrund. → Vermeidung Freisetzung des CO ₂	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung mit Substanz. Zudem ist die Umgebungsrichtung (ISOS) betroffen (Wolfgang/Wart: Erhalten der Beschaffenheit als Kulturland oder Freifläche).	4	3
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Aufwertung des eingedolten Gewässers (Wasenbächli) möglich.	5	1
Anmerkung:	Möglicher Lärmschutz vor Autobahn.		

Standort: **Dürnbach**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **10/11**

Parzellen-Nrn.:

Koordinaten:

Eingereicht von:

700/707/708/841/838/839/840/1315/1323

2'676'588 / 1'228'890

Risi AG

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **1'200'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **22.4**Mittlere Schütthöhe [m]: **5.35**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **12.5**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	2	10%	0.2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	3	5%	0.15
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total

25

1.60

Beurteilungsgruppe**gut geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmelem, geringmächtige Lockersteinsbedeckung, Süsswasserkalk, Mergelstein, Sandstein, undiff.	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 570 m Abstand zu Wohnzonen, 80 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanrösser und 170 m Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	mässig, liegt in der Nähe einer Strasse mit hoher Kapazität. Erschliessung müsste wahrscheinlich ausgebaut werden (über Hofzufahrt).		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke und einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird leicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist mässig geeignet. Bei einer guten Modellierung könnte jedoch das Landschaftsbild erhalten bleiben.	4	2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Die Umgebungsrichtung (ISOS) ist betroffen (Niederwil: Erhalten der Beschaffenheit als Kulturland oder Freifläche).	4	3
Grundwasser, Quellen & Entnahmehrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	An diesem Standort befindet sich ein Modellflugplatz.		

Standort: **Chrüzstrasse**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **15**

Parzellen-Nrn.:

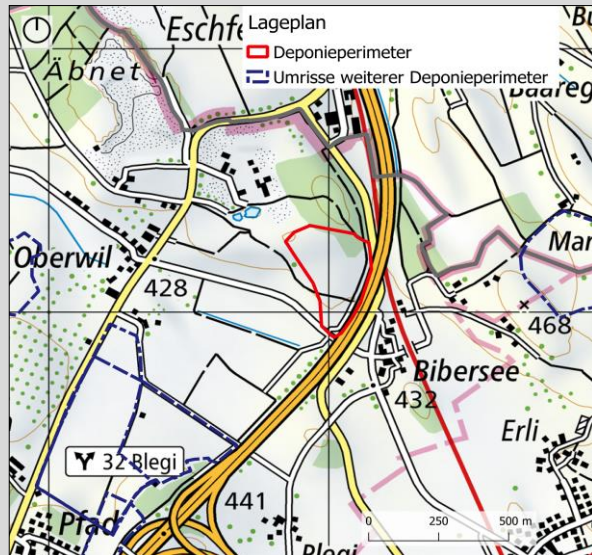
Koordinaten:

Eingereicht von:

771/776/1436/2246/2299/2301/3237

2'678'020 / 1'229'150

Peter Schmid Baudienstleistungen AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]: **500'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **7.6**



Mittlere Schütthöhe [m]: **6.5**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **16.6**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	1	10%	0.1
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	2	10%	0.2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fliessgewässer	1	5%	0.05

Total	23	1.60
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm, Bohrung (Obere Süsswassermolasse)	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat weit ausreichend Abstand zu Wohnzonen, ausreichend Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 450 m Abstand zur Weilerzone.		1
Erschliessung:	günstig, über Werkareal Risi AG auf Kantonsstrasse		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort befindet sich zwar in einem wichtigen Naherholungsgebiet, jedoch könnte eine Deponie als Lärmschutz dienen und das Gebiet aufwerten. Der Standort grenzt an eine Radstrecke. Zudem wird ein Wanderweg tangiert, dieser wurde jedoch beim letzten Deponieprojekt schon versetzt.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 80 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald ohne besondere Vorrangfunktion wird zu 10 % tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Perimeter grenzt an ein Wildtierkorridor und eine reg. Bewegungsachse wird zu 100 % tangiert. Die Tangierung ist unkritisch.	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Eine Bodenverbesserung wurde bei diesem Standort durchgeführt. Der Standort liegt zudem in unmittelbarer Nachbarschaft zum kant. Naturschutzgebiet Bibersee. Ein Lärmschutz durch eine Deponie könnte das Gebiet aufwerten.	4	2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort tangiert ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung mit Substanz. Dieser kann aber versetzt	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmehbrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich mehrheitlich im Bereich von geringem Nachweis an Grundwasservorkommen (Gewässerschutzbereich Au). Liegt zuströmseitig am Rande des Grundwassergebiets Maschwanden bis Knonau. Vom AfU trotzdem als geeignet eingestuft worden.	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Direkte Weiterführung und Überlagerung der bestehenden, abgeschlossenen Deponie Typ A.		

Standort: **Oberwiler Allmend/Grossmoos**
 Gemeinde: Cham
 Objekt.-Nr.: **12/14**

Parzellen-Nrn: 672/2277/2278/2279/2280/2281/2283/
 1310/1311
 Koordinaten: 2'677'260/1'228'500
 Eingereicht von: Risi AG/KIBAG Management

Lage und Gesamtbeurteilung



Deponievolumen [m3]: **1'770'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **20.0**



Mittlere Schütthöhe [m]: **8.8**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **19.5**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	3	10%	0.3
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	3	5%	0.15
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	25	1.60
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm, Süsswasserkalk, Mergelstein, Sandstein, undiff., geringmächtige Lockergesteinsbedeckung	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 50 m Abstand zu Wohnzonen, 60 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 350 m Abstand zur Weilerzone.		3
Erschliessung:	günstig, über Knonauerstrasse		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Deponieperimeter tangiert eine im RP festgesetzte Inerstoffdeponie (Typ B).Sowie zwei Hochspannungsleitungen. Die Axpo-Leitung soll erdverlegt und rückgebaut werden (Sins-Langacker). Die WWZ-Leitung könnte, wenn unbedingt nötig, vermutlich versetzt/angepasst werden.	3	2
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Der Boden sollte aus Sicht des Bodenschutzes in Ruhe gelassen werden. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Standort grenzt an eine Wildtierbrücke und beeinträchtigt diese stark. Bei Umsetzungen wären flankierende Massnahmen nötig.	4	3
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet. Zudem könnte eine Deponie als Lärmschutz dienen und das Gebiet somit aufwerten.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Der Standort ist direkt angrenzend und umfassend an den Richtplanstandort Grossmoos. Volumen ist inkl. dem RP Standort Grossmoos. Ein Denkmal ist in der Nähe des Standortes (Ass. Nr. 127a, GS Nr. 671).		

Standort: **Tann**

Gemeinde: Baar

Objekt.-Nr.: **21**

Parzellen-Nrn.:

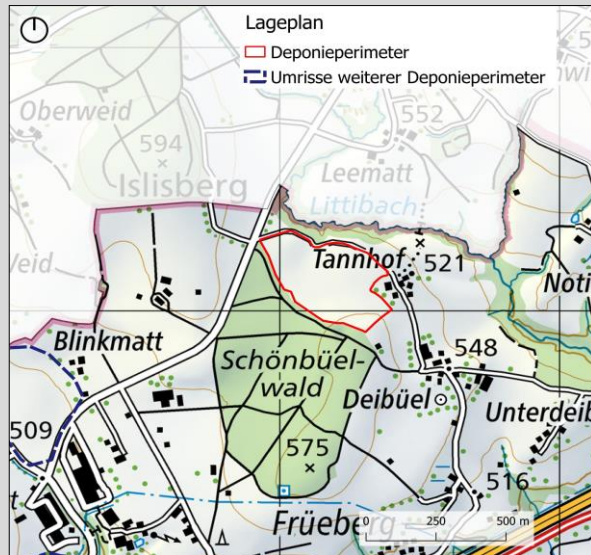
Koordinaten:

Eingereicht von:

2426/2427

2'682'134 / 1'230'147

KIBAG Management AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]: **500'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **10.5**



Mittlere Schütthöhe [m]: **4.8**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **12.5**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	1	10%	0.1
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	2	5%	0.1
Landschaftsschutz	2	10%	0.2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	23	1.60
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff.	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 860 m Abstand zu Wohnzonen, 50 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser (versteckt durch Landschaftsstruktur) und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		1
Erschliessung:	günstig, liegt an einer Strasse mit hoher Kapazität.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke und einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Standort beeinträchtigt die Vernetzung zwischen Schönbüelwal und Littibachtobel. Zudem wird eine reg. Bewegungsachse zu 80 % tangiert.	4	2
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet, da der Standort versteckt ist. Die Geländekammer ist jedoch wenig beeinträchtigt.	4	2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von lokaler Bedeutung (teilweise historischer Verlauf mit Substanz).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Aufwertung und randliche Verlegung des Gewässers (Littibach) ist gemäss AfU gefällstechnisch machbar.	5	1
Anmerkung:	Keine		

Standort: **Rüesseli**

Parzellen-Nrn.:

2409/2410

Gemeinde: Baar

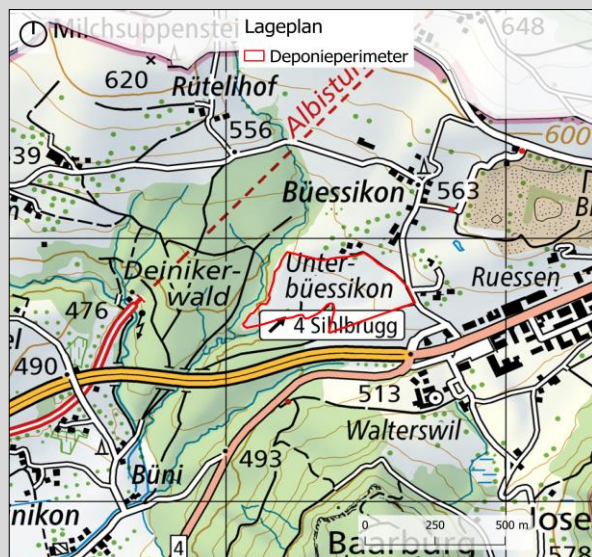
Koordinaten:

2'684'453 / 1'229'810

Objekt.-Nr.: **22/23**

Eingereicht von:

Joe Imgrüth

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]:

600'000

(geschätzt)

Fläche [ha]:

10.9

Mittlere Schütthöhe [m]:

5.5

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]:

14.5

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	2	5%	0.1
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**23****1.60****Beurteilungsgruppe****gut geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Hochwasser (Übersarung und Überflutung), Hangmuren	1	2
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Obere Süsswassermolasse	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat ausreichend Abstand zu Wohnzonen, 100 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	günstig, Strasse mit hoher Kapazität in der Nähe. Nebenstrasse führt zu Deponieperimeter.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 80 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Eine überreg. Bewegungsachse wird zu 70 % tangiert. Die Tangierung ist unkritisch.	4	1
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung (historischer Verlauf mit Substanz) und an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Der Standort soll aufgrund seiner geeigneten Lage prioritär für Voraushub der Deponie Tännlimoos verwendet werden. Ein Denkmal ist in der Nähe des Standortes (Ass. Nr. 254a, GS Nr. 2409).		

Beilage 4

Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «gut»
und Empfehlung als Zwischenergebnis

Standort: **Gutmatt**

Parzellen-Nrn.:

113/125/1412/1425/1433

Gemeinde: Hünenberg, Risch

Koordinaten:

2'674'810 / 1'223'310

Objekt.-Nr.: **2**

Eingereicht von:

Gloggner AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]: **1'500'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **23.0**



Mittlere Schütthöhe [m]: **6.4**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **15.5**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	3	5%	0.15
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	3	5%	0.15
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	26	1.60
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

	Anmerkung: Überschneidet leicht Ausschlussfläche	Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne Süsswasserkalk, Mergelstein, Sandstein, undiff., Seebodensediment	2	3
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat weit ausreichend Abstand zu Wohnzonen, 0 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	mässig, liegt an einer leicht befahrenen Strasse. Gleiche Zufahrt wie Deponie Langfeld? (teilweise Privatstrasse) Die zu überquerende Brücke über die Autobahn ist sehr schmal.		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Eine Erdgasleitung entlang der Berchtwilerstrasse wird leicht tangiert.	3	2
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke und einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 90 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Der Landschaftsraum ist bereits vorbelastet (Autobahn, ausgeräumte Landschaftskammer, Deponie Langfeld) und daher geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf). Zudem ist die Umgebungsrichtung (ISOS) Meisterswil/Talacher betroffen.	4	3
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Leichte Tangierung eines eingedolten Gewässers (Hinterhölltobelbach), jedoch ist eine Aufwertung möglich.	5	1
Anmerkung:	Direkter Anschluss an rekultivierte Deponie Langfeld im Osten möglich. Das Gebiet könnte durch ein zukünftiges Vernetzungsprojekt aufgewertet werden.		

Standort: **Foren**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **5**

Parzellen-Nrn.:

Koordinaten:

Eingereicht von:

467/2208/2218/2219/2220/2228/2666

2'675'650 / 1'226'710

Risi AG

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **1'240'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **25.3**Mittlere Schütthöhe [m]: **4.9**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **12.9**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	3	10%	0.3
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**23****1.50****Beurteilungsgruppe****gut geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm, Torf	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 570 m Abstand zu Wohnzonen, 50 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 50 m Abstand zu einer speziellen Zone (Heiligkreuz).		3
Erschliessung:	mässig, Erschliessung über Fildern.		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Deponieperimeter verläuft randlich einer Hochspannungsleitung.	3	1
Naherholung:	Eine Radstrecke wird tangiert.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Gemäss geologischem Inventar handelt es sich bei der Senke um einen verlandeten Toteissee und wahrscheinlich Torf im Untergrund. → Vermeidung Freisetzung des CO ₂	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Das eingedolte Gewässer (Wasenbächli) wird randlich leicht tangiert, jedoch ist eine Aufwertung möglich.	5	1
Anmerkung:	Keine		

Standort: **Stättler Allmend**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **17**

Parzellen-Nrn.:

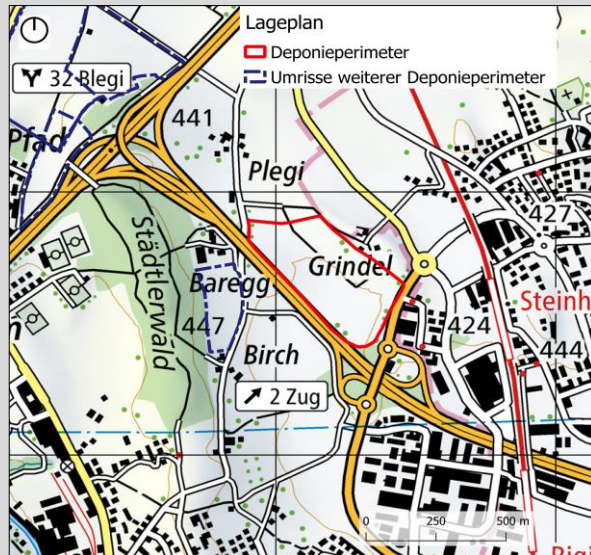
Koordinaten:

Eingereicht von:

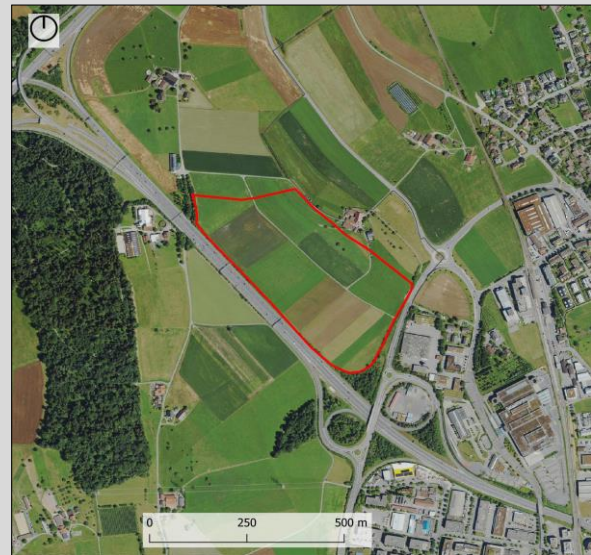
2353/2354/2359/2352/3322/2451/2393/2351

2'678'173 / 1'227'740

KIBAG Management AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]: **950'000**
(geschätzt)
Fläche [ha]: **14.5**



Mittlere Schütthöhe [m]: **6.6**
(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
Maximale Schütthöhe [m]: **12.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	3	5%	0.15
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	24	1.65
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm, Seebodensediment, Archäologische Fundstelle	2	3
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 400 m Abstand zu Wohnzonen, 20 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	mässig, braucht bauliche Massnahmen		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 90 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich randlich im Bereich von nachgewiesenem Tiefengrundwasservorkommen (unbedeutend).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Eine Aufschüttung entlang der Autobahn ist kritisch, da dies zu einer einseitigen Verkipfung der Autobahn führen könnte (ehem. Sumpfgebiet).		

Standort: **Blinkmatt**

Gemeinde: Baar

Objekt.-Nr.: **20**

Parzellen-Nrn.:

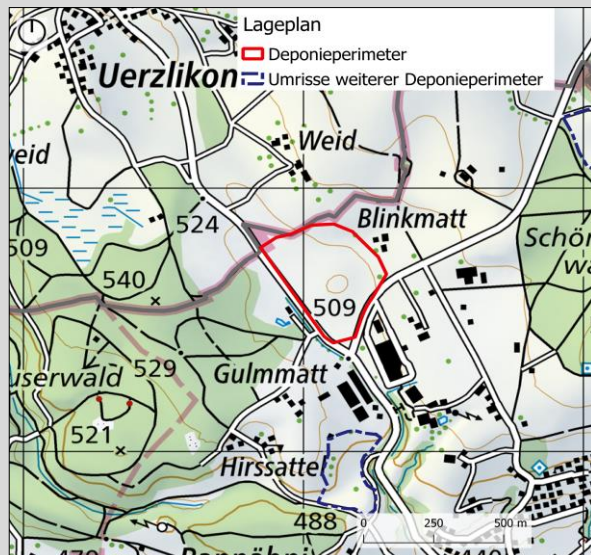
Koordinaten:

Eingereicht von:

2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227

2'681'090 / 1'229'670

Risi AG

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **870'000**

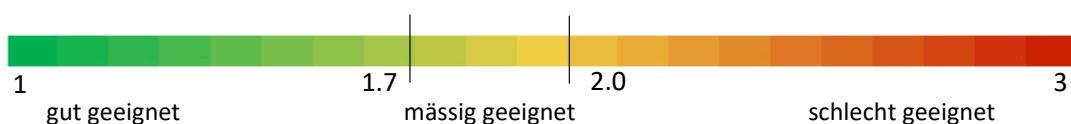
(geschätzt)

Fläche [ha]: **11.9**Mittlere Schütthöhe [m]: **7.2**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **14.2**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	2	5%	0.1
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**23****1.60****Beurteilungsgruppe****gut geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlern, Drumlin, drumlinartige Kieskuppe	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 750 m Abstand zu Wohnzonen, 30 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktansteller und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	günstig, östlich über Kantonsstrasse zugänglich.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke. Zudem ist ein Radinfrastrukturprojekt 'Knoten Gulmmatt' in Planung.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Deponieperimeter tangiert ein Wildtierkorridor und eine reg. Bewegungsachse zu 100 % .	4	2
Landschaftsschutz:	Der Standort ist im Umfeld von grösseren Gewerbearealen und geeignet, allerdings ist die landschaftliche Anpassung anspruchsvoll.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von lokaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in nutzbarem Grundwasserschutzgebiet (Au) sowie teilweise in Grundwasservorkommen (Aberen/Schönbühlwald). Vom AfU trotzdem als geeignet eingestuft worden.	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Aufwertung und randliche Verlegung des eingedolten Gewässers (Hiltentbächli) möglich.	5	1
Anmerkung:	Keine		

Standort: **Plegi** Parzellen-Nrn.: 905/2336/3320
 Gemeinde: Cham, Steinhausen Koordinaten: 2'678'075/1'228'091
 Objekt.-Nr.: **28** Eingereicht von: STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

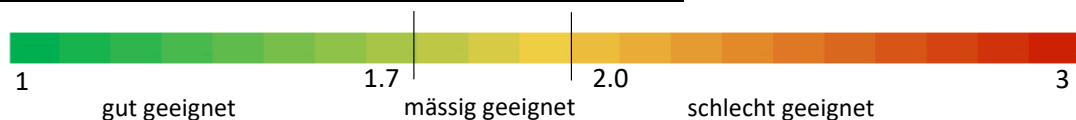


Deponievolumen [m3]: **1'200'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **15.4**

Mittlere Schütthöhe [m]: **7.3**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **14.7**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	2	5%	0.1
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	24	1.50
Beurteilungsgruppe		gut geeignet

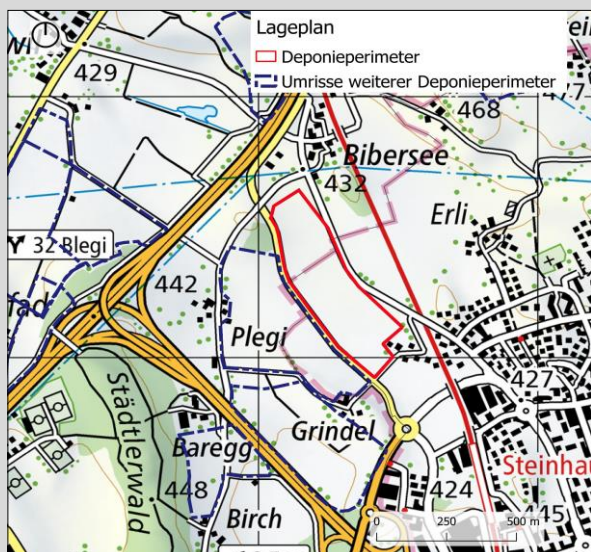


Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat ausreichend Abstand zu Wohnzonen, nur wenig Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	günstig, über Kantonsstrasse H		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Deponieperimeter tangiert eine Hochspannungsleitung.	3	2
Naherholung:	Der Standort grenzt an einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 80 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird leicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Der Standort ist bereits durch die Autobahn und die angrenzenden Siedlungsgebiete vorbelastet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	2
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Im Perimeter befindet sich eine Archäologische Fundstätte. Angrenzend an den Perimeter stehen geschützte Denkmäler.		

Standort: **Lätten** Parzellen-Nrn.: 903/2334
 Gemeinde: Cham, Steinhausen Koordinaten: 2'678'270/1'228'230
 Objekt.-Nr.: **32** Eingereicht von: STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

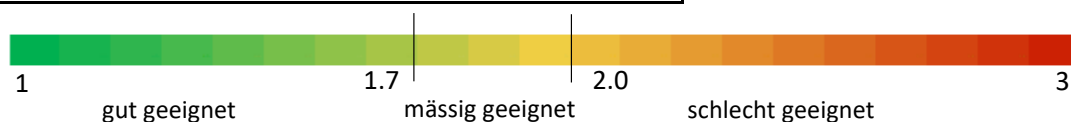


Deponievolumen [m3]: **850'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **12.5**

Mittlere Schütthöhe [m]: **6.8**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **15.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	24	1.65
Beurteilungsgruppe		gut geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt angrenzend zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser, 120 m von der Wohnzone und weit ausreichend zur Weilerzone entfernt.		2
Erschliessung:	günstig, über Kantonsstrasse H		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke und einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 90 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB). Es ist nur Tiefengrundwasser betroffen.	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Im Perimeter befindet sich eine Archäologische Fundstätte. Angrenzend an den Perimeter stehen geschützte Denkmäler.		

Standort: **Sijental**

Parzellen-Nrn.:

2409/2410

Gemeinde: Risch

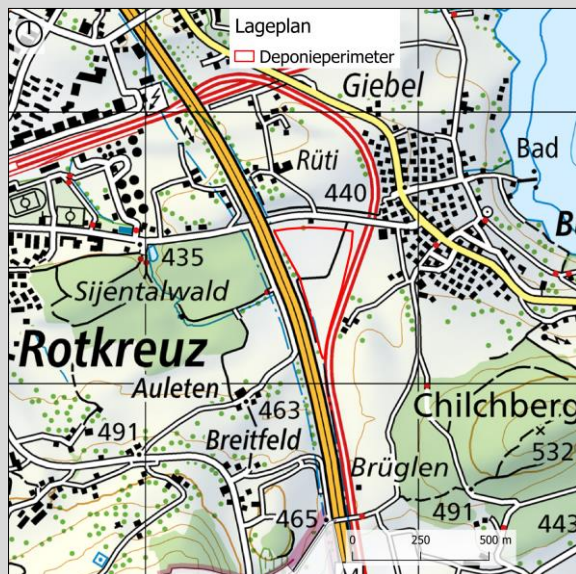
Koordinaten:

2'676'625/1'221'458

Objekt.-Nr.: **2A**

Eingereicht von:

TRP Abfallanlagen 2002

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **450'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **6.6**Mittlere Schütthöhe [m]: **6.8**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **10.5**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	3	20%	0.6
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	1	5%	0.05
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**22****1.70****Beurteilungsgruppe****gut geeignet**

Eignungskriterien

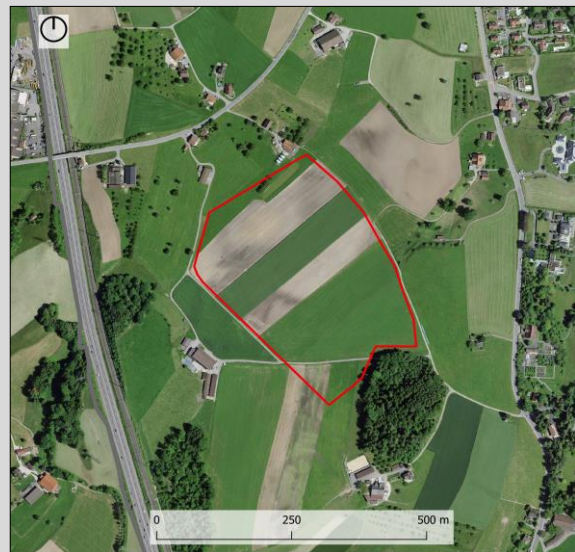
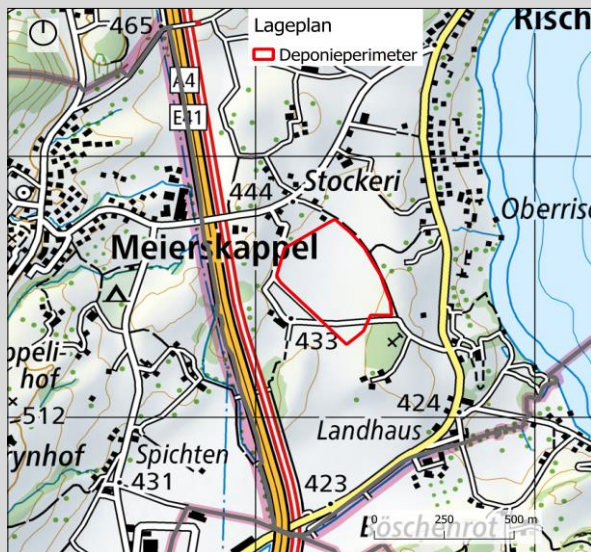
		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat ausreichend Abstand zu Wohnzonen, jedoch steht unmittelbar nördlich des Projektperimeters ein Mehrfamilienhaus.		2
Erschliessung:	günstig, ab Kantonsstrasse Rotkreuz - Buonas		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Am Rande des Deponieperimeters befindet sich eine Hochspannungsleitung.	3	1
Naherholung:	Der Standort befindet sich teilweise in einem Naherholungsgebiet, jedoch wird dieses durch die Lärmbelastung kaum genutzt. Eine Deponie könnte als Lärmschutz dienen und das Gebiet aufwerten.	3	1
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Der Standort ist bereits vorbelastet, deshalb wird die Angrenzung an ein BLN-Objekt (1309-Zugersee) nicht negativ bewertet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Standortvorschlag aus dem Dokument "Teilrichtplan Abfallanlagen - Objektblätter der untersuchten Standorte, Sept. 2002". Als Zwischenergebnis im RP. Es besteht raumplanerischer Abstimmungsbedarf mit dem Sachplan AlpTransit (Spange Rotkreuz).		

Beilage 5

Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung «mässig»

Standort: **Stockeri Oberrisch** Parzellen-Nrn.: 1363/1364/1365/1366
 Gemeinde: Risch Koordinaten: 2'677'275 / 1'219'555
 Objekt.-Nr.: **1** Eingereicht von: CSD Ingenieure

Lage und Gesamtbeurteilung

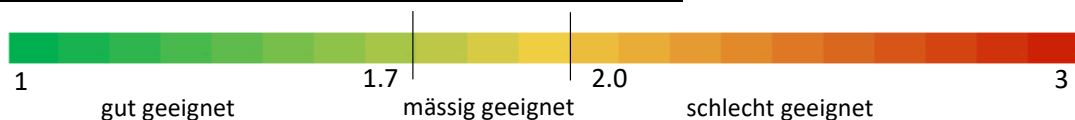


Deponievolumen [m3]: **500'000- 600'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **8.5-9.5**

Mittlere Schütthöhe [m]: **6.3**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **17.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	2	5%	0.1
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	3	5%	0.15

Total	29	2.00
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet



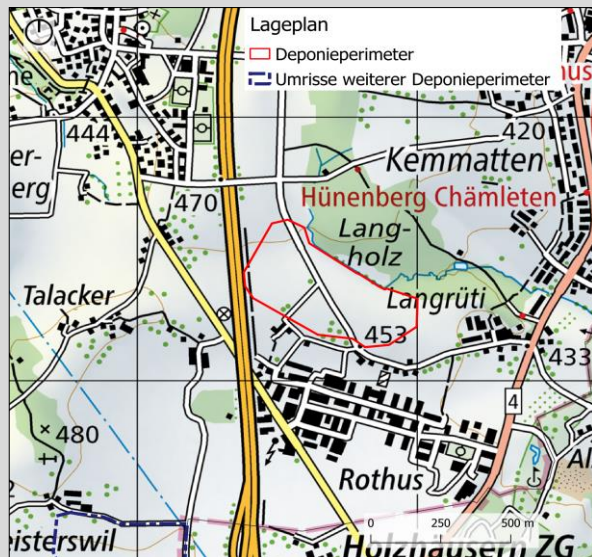
Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Hanglehm, Schwemmlehm, Moräne	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 270 m Abstand zu Wohnzonen, 80 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	günstig, liegt in der Nähe einer Strasse mit hoher Kapazität. Nebenstrasse führt zu Deponieperimeter.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering (von Meierskappel)		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Ein Wildtierkorridor und eine überreg. Bewegungssachse werden zu 100 % tangiert.	4	2
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Zudem liegt der Standort vollständig in einem BLN-Objekt (1309-Zugersee).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB). Ein Entnahmebrunnen wird vom Perimeter tangiert (unbedeutend).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Aufwertung des eingedolten Gewässers (Oberrischerbach) möglich, jedoch schwierig machbar.	5	3
Anmerkung:	Vernässung im nordwestlichen Bereich. Im Norden des Standortes ist bereits eine Deponie geplant. Ein Denkmal ist in der Nähe des Standortes (Ass. Nr. 20a, GS Nr 1363).		

Standort: **Langrüti**
 Gemeinde: Hünenberg
 Objekt.-Nr.: **3**

Parzellen-Nrn.: 566/1414/1425/1437/1438
 Koordinaten: 2'675'660 / 1'224'350
 Eingereicht von: Risi AG

Lage und Gesamtbeurteilung



Deponievolumen [m3]: **805'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **16.7**



Mittlere Schütthöhe [m]: **4.8**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **12.5**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	2	5%	0.1
Landschaftsschutz	2	10%	0.2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	27	1.85
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 300 m (von stark befahrener Strasse durchtrennt) Abstand zu Wohnzonen, ausreichend Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 160 m Abstand zu einer speziellen Zone (Langrüti).		2
Erschliessung:	mässig, evt. Direktanschluss an geplante Umfahrung Cham-Hünenberg		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Konsultationsbereich einer Erdgasleitung wird leicht tangiert. (Im Bereich der Autobahn). Der Abstand von 20m zum Erdgasspeicher muss eingehalten werden.	3	2
Naherholung:	Beim Standort handelt sich um einen wichtigen Naherholungsraum. Angrenzend liegt zudem das wichtige kommunale Naturschutzgebiet Langholz. Eine Radstrecke wird tangiert. Das Gebiet könnte jedoch durch einen Lärmschutz aufgewertet werden.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 90 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Deponieperimeter tangiert ein Wildtierkorridor und eine reg. Bewegungsachse zu 80 % .	4	2
Landschaftsschutz:	Die räumliche Situation ist beengt, jedoch könnte mit einer entsprechenden Gestaltung eine landschaftliche Eingliederung möglich sein.	4	2
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Aufwertung des eingedolten Gewässers (Dersbach) möglich. Heute landw. intensiv bewirtschaftetes Gebiet mit Drainagen. Nach Rekultivierung, Folgebewirtschaftung mit Reduktion von Pestizideinsatz.	5	1
Anmerkung:	Synergien mit Projekt Umfahrung Cham-Hünenberg (z.B. Ablagerung aus Projekt). Perimeter mit UCH abstimmen. Denkmäler sind in der Nähe des Standortes (Ass. Nr. 34a, GS Nr. 1425, Ass. Nr. 38a, GS Nr. 1518, : Ass. Nr. 31c, GS Nr. 708).		

Standort: **Schönbüel**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **6**

Parzellen-Nrn.:

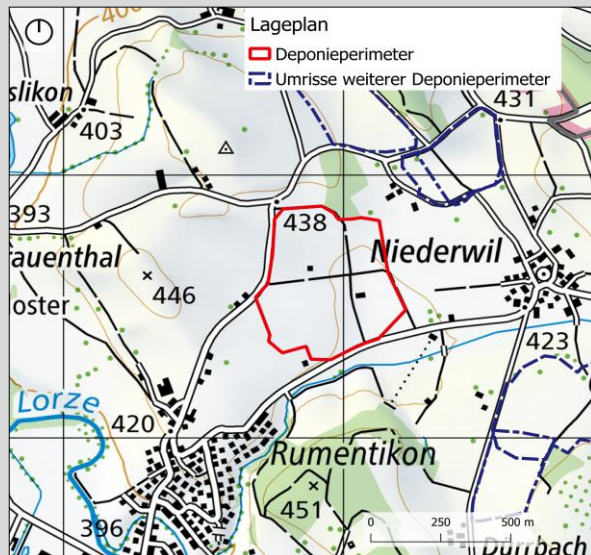
Koordinaten:

Eingereicht von:

851/854/1060/1061/1066/1068/1331

2'675'940 / 1'229'590

Risi AG

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **1'500'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **15.8**Mittlere Schütthöhe [m]: **7.0**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **19.2**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	3	10%	0.3
Erschliessung	3	5%	0.15
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	3	5%	0.15
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**28****1.85****Beurteilungsgruppe****mässig geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Hanglehm, Schwemmlehm, glazilakustrisches Sediment, undiff., Moräne, undiff.	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 250 m Abstand zu Wohnzonen, 130 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 340 m Abstand zur Weilerzone.. Eine Schule befindet sich an der gleichen Strasse zu Beginn des Weilers.		3
Erschliessung:	ungünstig, führt durch Siedlungsgebiet		3
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering, jedoch befindet sich eine Schule in der Nähe.		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Die Achse des Tobelbaches wird sehr intensiv durch Erholungssuchende genutzt. Die Aufwertung des Tobelbachees hat an Erholungswert gewonnen. Zudem wird eine Radstrecke tangiert.	3	3
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort grenzt an ein BLN-Objekt (1305-Reusslandschaft).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung mit Substanz.	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich nicht im Grundwasserschutzbereich (Lage in üB). Eine Quelle befindet sich im Perimeter (ungenutzt).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Der Standort Schönbüel ist nach einer detaillierten Betrachtung als "nicht geeignet" eingestuft worden. Das Gebiet ist abgelegen und von Grünflächen umgeben.		

Standort: **Pfad**
 Gemeinde: Cham
 Objekt.-Nr.: **13**

Parzellen-Nrn.: 3257/2282/2283
 Koordinaten: 2'677'190 / 1'228'043
 Eingereicht von: Franziska Durrer

Lage und Gesamtbeurteilung

voraussichtlich nicht bewilligungsfähig (Wildtierbrücke)



Deponievolumen [m3]: **k.A.**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **4.8**

Mittlere Schütthöhe [m]: **k.A.**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **k.A.**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	3	20%	0.6
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	3	10%	0.3
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	3	5%	0.15
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	1	5%	0.05
Landwirtschaft (FFF) & Wald	3	5%	0.15
Wild & Naturschutz	3	5%	0.15
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	27
Beurteilungsgruppe	

2.00
 mässig geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Süsswasserkalk, Mergelstein, Sandstein, undiff., geringmächtige Lockergesteinsbedeckung	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 10 m Abstand zu Wohnzonen, ausreichend Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		3
Erschliessung:	günstig, liegt in der Nähe einer Strasse mit hoher Kapazität.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	ungünstig		3
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Keine Konflikte	3	1
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 80 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald mit Erholungsfunktion wird zu 20 % tangiert.	3	3
Wild & Naturschutz:	Der Standort grenzt an eine Wildtierbrücke und beeinträchtigt diese stark. Der Standort wird als ungeeignet eingestuft.	4	3
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Der Standort Pfad ist nach einer detaillierten Betrachtung als "nicht geeignet" eingestuft worden. Durch die starke Beeinträchtigung der angrenzenden Wildtierbrücke wird der Standort vom Amt für Wald und Wild als "nicht bewilligungsfähig" eingestuft.		

Standort: **Baregg**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **16**

Parzellen-Nrn.:

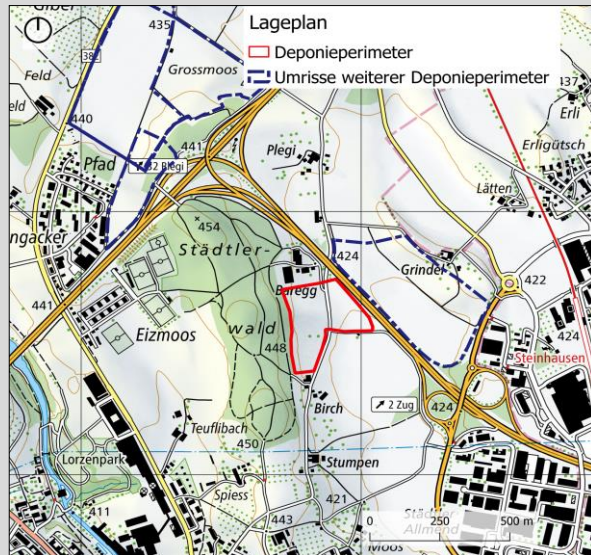
Koordinaten:

Eingereicht von:

2357/2358/2349

2'677'883 / 1'227'634

CT Umwelt AG, A.Ehrler AG

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **500'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **6.1**Mittlere Schütthöhe [m]: **9.2**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **10.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	3	5%	0.15
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	3	5%	0.15
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total

26

1.75

Beurteilungsgruppe**mässig geeignet**

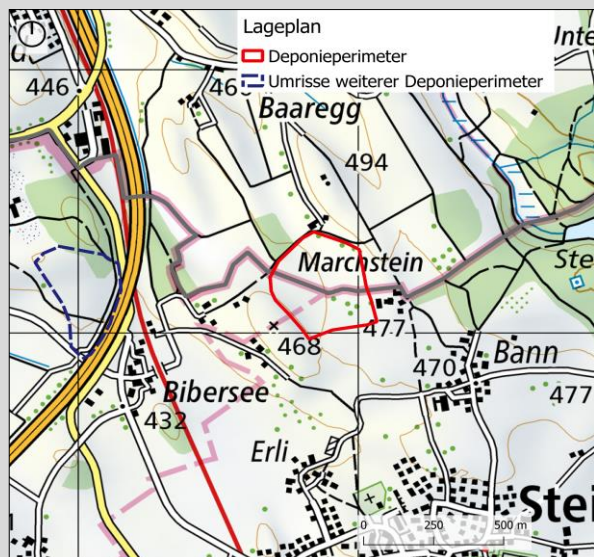
Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Süsswasserkalk, Mergelstein, Sandstein, undiff., geringmächtige Lockergesteinsbedeckung, evt. Seekreide	2	3
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 680 m Abstand zu Wohnzonen, 20 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 20 m Abstand zu einer speziellen Zone (Reitsport).		2
Erschliessung:	ungünstig, keine direkte Zufahrt zur Autobahn evt. mit UCH möglich.		3
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort befindet sich in einem Naherholungsgebiet, jedoch befindet sich dieses angrenzend zur Autobahn. Eine Deponie könnte als Lärmschutz dienen.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort tangiert ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf), ist jedoch lösbar.	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Teilweise Einverständnis der Grundeigentümer. Der östliche Teil darf nicht bis an die Autobahn aufgeschüttet werden da dies zu einseitigen Setzungen im Autobahntrasse führen wird (ehemaliges Sumpf- und Seegebiet). Ein Denkmal ist in der Nähe des Standortes (Ass. Nr. 45a, GS Nr. 2357, sowie ein Wegkreuz).		

Standort: **Marchstein** Parzellen-Nrn.: 75/107/106/755/400
 Gemeinde: Steinhausen, Cham Koordinaten: 2'678'842 / 1'229'092
 Objekt.-Nr.: **18** Eingereicht von: KIBAG Management AG

Lage und Gesamtbeurteilung

voraussichtlich nicht bewilligungsfähig (Fließgewässer)



Deponievolumen [m3]: **500'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **12.0**

Mittlere Schütthöhe [m]: **4.2**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **15.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	3	5%	0.15
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	1	5%	0.05
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	3	5%	0.15

Total	28	1.95
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet



Eignungskriterien

	Anmerkung: geht über Kantonsgrenze	Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 340 m Abstand zu Wohnzonen, 90 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	ungünstig, sehr abgelegen und Eisenbahn liegt zwischen Strasse mit hoher Kapazität und Deponieperimeter.		3
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch durch Muldenlage		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Perimeter tangiert eine Hochspannungsleitung.	3	2
Naherholung:	Keine Konflikte	3	1
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 70 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Eine reg. Bewegungsachse wird zu 100 % tangiert. Die Tangierung ist unkritisch.	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort tangiert eine bisher wenig beeinträchtigte Landschaftskammer.	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Offenes und eingedoltes Gewässer (Gfängbach) verläuft durch den geplanten Perimeter. Offenlegung und Verlegung ist gemäss AfU gefällstechnisch ungünstig und nicht umsetzbar/ bewilligungsfähig (Konflikt GSchV).	5	3
Anmerkung:	Der Standort Marchstein ist nach einer detaillierten Betrachtung als "nicht geeignet" eingestuft worden. Das Gebiet ist abgelegen und sehr schlecht erschlossen.		

Standort: **Berchtwil Ost**

Parzellen-Nrn.:

1423/1427

Gemeinde: Risch

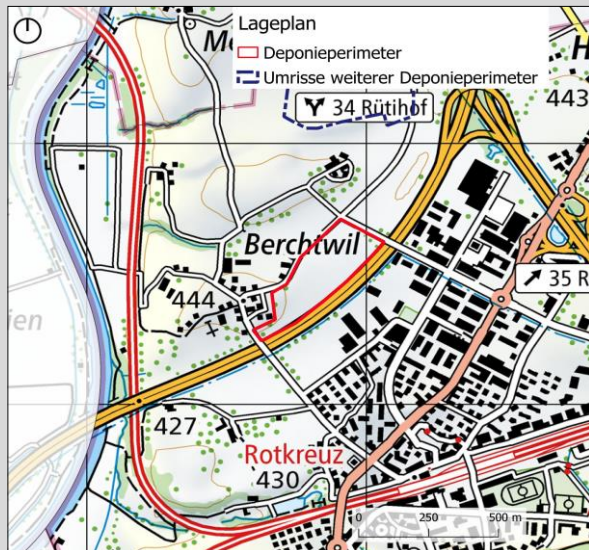
Koordinaten:

2'674'884/1'222'509

Objekt.-Nr.: **25**

Eingereicht von:

STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]:

630'000

(geschätzt)

Mittlere Schütthöhe [m]:

8.2

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

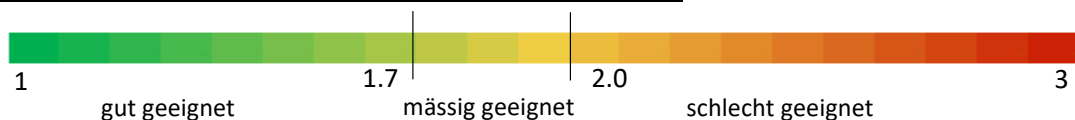
Fläche [ha]:

7.6

Maximale Schütthöhe [m]:

19.3

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	3	5%	0.15
Immissionen (Lärm, Staub)	3	10%	0.3
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	3	5%	0.15
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	1	5%	0.05
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	3	5%	0.15
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**28****1.90****Beurteilungsgruppe****mässig geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Seebodensediment, Moräne, undiff., Süswasserkalk, Mergelstein, Sandstein	2	3
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt angrenzend an einen Weiler, hat 150 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Wohnzone.		3
Erschliessung:	mässig, liegt an einer leicht befahrenen Strasse. Gleiche Zufahrt wie Deponie Langfeld? (teilweise Privatstrasse) Die zu überquerende Brücke über die Autobahn ist sehr schmal.		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	ungünstig (evt. Lärmschutz?)		3
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Konsultationsbereich einer Erdgasleitung am nördlichen Ende des Perimeters wird leicht tangiert.	3	2
Naherholung:	Der Standort tangiert leicht ein Naherholungsgebiet und grenzt an eine Radstecke und Wanderweg. Durch die Lärmbelästigung der Autobahn wird dieses jedoch kaum genutzt.	3	1
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 90 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Eine überreg. Bewegungsachse wird zu 10 % tangiert. Die Tangierung ist unkritisch.	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Im nördlichen Bereich wird eine Senke aufgefüllt. Die Angrenzung im südlichen Bereich an den Weiler könnte als Lärmschutz dienen.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf). Zudem ist die Umgebungsrichtung (ISOS) Berchtwil stark betroffen.	4	3
Grundwasser, Quellen & Entnahmehrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Durch die Deponie wäre eine Abschirmung zur Autobahn, Hochspannungsleitung und zum Industriegebiet möglich. Angrenzend an den Perimeter stehen geschützte Denkmäler.		

Standort: **Rütihof Nord**

Parzellen-Nrn.:

1420/1422/1423

Gemeinde: Hünenberg

Koordinaten:

2'675'280/1'223'485

Objekt.-Nr.: **26**

Eingereicht von:

STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]:

280'000

(geschätzt)

Mittlere Schütthöhe [m]:

4.8

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

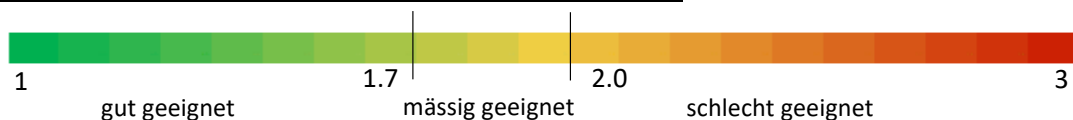
Fläche [ha]:

5.2

Maximale Schütthöhe [m]:

10.6

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	3	20%	0.6
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	3	5%	0.15
Immissionen (Lärm, Staub)	1	10%	0.1
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**26****1.85****Beurteilungsgruppe****mässig geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Seebodensediment	2	3
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat ausreichend Abstand zu Wohnzonen, zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser sowie zur Weilerzone.		1
Erschliessung:	mässig, liegt an einer leicht befahrenen Strasse. Gleiche Zufahrt wie Deponie Langfeld? (teilweise Privatstrasse) Die zu überquerende Brücke über die Autobahn ist sehr schmal.		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Konsultationsbereich einer Erdgasleitung wird im westlichen Bereich leicht tangiert. Zudem wird eine Hochspannungsleitung tangiert.	3	2
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist geeignet. Der Standort ist bereits durch die angrenzende Autobahn vorbelastet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf). Die Ortsbilder von nationaler Bedeutung Meisterswil/Talacher liegen weit entfernt.	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrühen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Keine		

Standort: **Schornenboden** Parzellen-Nrn.: 1444/1490/1869
 Gemeinde: Oberägeri Koordinaten: 2'690'321/1'217'035
 Objekt.-Nr.: **29** Eingereicht von: STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

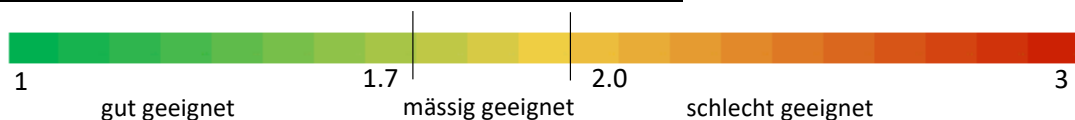


Deponievolumen [m3]: **500'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **5.0**

Mittlere Schütthöhe [m]: **10.0**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **20.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	2	5%	0.1
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	1	5%	0.05
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	3	5%	0.15
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	2	5%	0.1
Fließgewässer	2	5%	0.1

Total	29	2.00
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Hochwasser Fliessgewässer, Überflutung und Übersarung (randlich des Perimeters), Hangmuren	1	2
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Bachschutt, Moräne, undiff.	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt angrenzend zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser. Er hat weit ausreichend Abstand zur Wohn- und Weilerzone.		2
Erschliessung:	mässig, über Aegeristrasse (Verkehrsbelastung Kt SZ)		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Keine Konflikte	3	1
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 40 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald ohne besondere Vorrangfunktion wird leicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Standort beeinträchtigt die Vernetzung zwischen Chaiserstock und Fistern (SZ). Zudem wird eine überreg. Bewegungsachse zu 100 % tangiert. Die Tangierung ist kritisch. Neben des Standortes befindet sich eine Moorlandschaft.	4	3
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort tangiert eine bisher wenig beeinträchtigte Landschaftskammer und grenzt unmittelbar an das Naturschutzgebiet Rieter, ein Flachmoor von nat. Bedeutung.	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von lokaler Bedeutung (historischer Verlauf mit Substanz).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB). Es befinden sich angrenzend an den Perimeter Quellen.	5	2
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Angrenzend an den Perimeter befindet sich ein offenes Gewässer (Chli Trombach).	5	2
Anmerkung:	Es ist zu befürchten, dass der Wasserhaushalt des Flachmoors durch eine Deponie in unmittelbarer Nähe negativ beeinflusst würde, da diese den natürlichen Wasserzufluss und den vorhandenen Oberflächenabfluss verändern würde.		

Standort: **Sidlig**

Parzellen-Nrn.:

1954

Gemeinde: Oberägeri

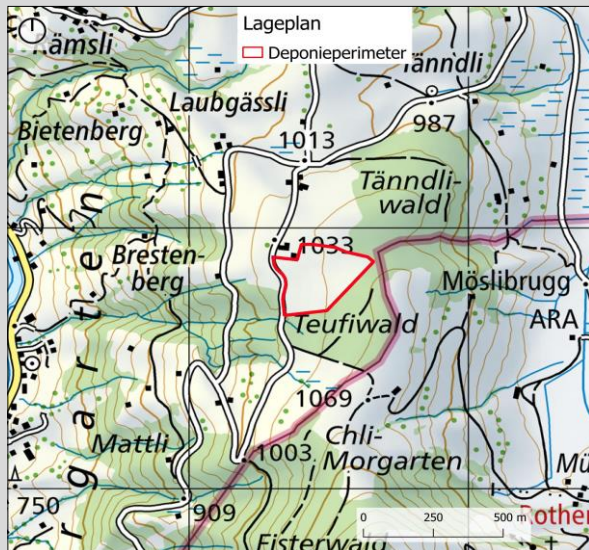
Koordinaten:

2'692'472/1'218'827

Objekt.-Nr.: **30**

Eingereicht von:

STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]:

600'000

(geschätzt)

Mittlere Schütthöhe [m]:

10.0

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

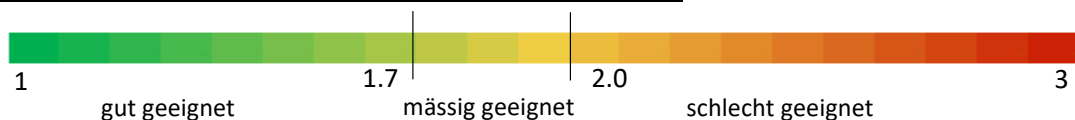
Fläche [ha]:

6.0

Maximale Schütthöhe [m]:

18.0

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	2	5%	0.1
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	3	5%	0.15
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	1	5%	0.05
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	1	5%	0.05
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fließgewässer	2	5%	0.1

Total**28****1.95****Beurteilungsgruppe****mässig geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Rutschung tiefgründig und Hochwasser Fließgewässer, Übersarung (randlich des Perimeters)	1	2
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff.	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt angrenzend zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser. Er hat weit ausreichend zur Wohn- und Weilerzone.		2
Erschliessung:	ungünstig, abgelegen (Verkehrsbelastung Kt SZ)		3
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an einen Wanderweg sowie an eine Radstrecke.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Keine Konflikte Wald wird nicht tangiert.	3	1
Wild & Naturschutz:	Eine überreg. Bewegungsachse wird zu 100 % tangiert. Die Tangierung ist unkritisch.	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort tangiert eine bisher wenig beeinträchtigte Landschaftskammer. Zudem grenzt er an ein BLN- Objekt (1307-Glaziallandschaft Lorze-Sihl mit Höhronenkette und Schwantenau).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Keine Konflikte	4	1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit nutzbarem Grundwassernachweis (Au). Zudem grenzt er an Quellen (lokales Grundwasservorkommen vorhanden).	5	3
Fließgewässer (ober- & unterirdisch):	Angrenzend an den Perimeter befinden sich im Westen (Nr 2165) und im Süden (Nr 2162) offene Gewässer.	5	2
Anmerkung:	Die Zufahrt müsste für Lastwagentransporte ausgebaut werden. Ein solcher Strassenausbau wäre eine starke landschaftliche Beeinträchtigung und würde zudem die beiden kantonalen Naturschutzgebiete Obermattli und Böschli tangieren.		

Standort: **Muriweid**

Parzellen-Nrn.:

1368/1369/1370

Gemeinde: Risch

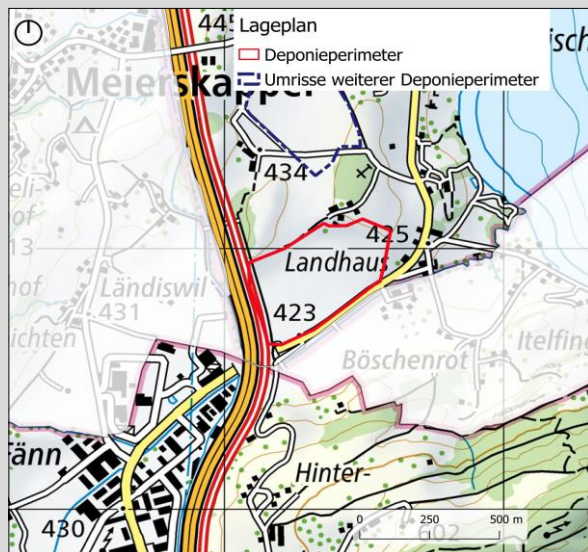
Koordinaten:

2'677'312/1'218'857

Objekt.-Nr.: **31**

Eingereicht von:

STRABAG AG

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **1'200'000**

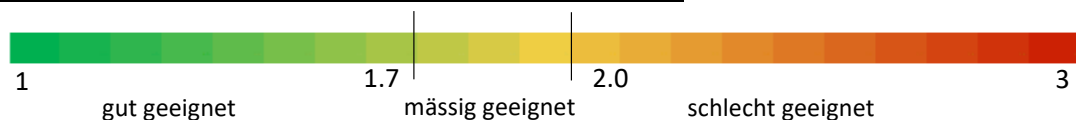
(geschätzt)

Fläche [ha]: **15.1**Mittlere Schütthöhe [m]: **7.9**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **10.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	1	20%	0.2
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	2	5%	0.1
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	2	5%	0.1
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	2	5%	0.1

Total**27****1.75****Beurteilungsgruppe****mässig geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Hochwasser Fließgewässer, Überflutung (randlich des Perimeters)	1	2
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Überschwemmungssediment	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt angrenzend zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser, 250 m von einzelnen Wohnhäuser und weit ausreichend zur Weilerzone entfernt.		2
Erschliessung:	günstig, über Küssnachtstrasse		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke und einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu knapp 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald ohne besondere Vorrangfunktion wird leicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Der Standort beeinträchtigt die Vernetzung zwischen Chilchberg und Chiemen (SZ). Zudem wird eine überreg. Bewegungsachse zu 90 % tangiert.	4	2
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort tangiert eine bisher wenig beeinträchtigte Landschaftskammer . Zudem tangiert er ein BLN-Objekt (1309-Zugersee).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmekbrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fließgewässer (ober- & unterirdisch):	Angrenzend an den Perimeter befindet sich ein eingedoltes Gewässer (Laubbach).	5	2
Anmerkung:	Keine		

Beilage 6

Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung
«schlecht»

Standort: **Niederwil**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **8**

Parzellen-Nrn.:

Koordinaten:

Eingereicht von:

1069/2761

2'767'438 / 1'230'106

CSD Ingenieure

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **< 500'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **6.5-9.0**Mittlere Schütthöhe [m]: **7.8**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **10.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	3	20%	0.6
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	3	5%	0.15
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	3	5%	0.15
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**30****2.20****Beurteilungsgruppe****schlecht geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat weit ausreichend Abstand zu Wohnzonen, 120 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 300 m Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	mässig, keine Strasse mit hoher Kapazität in der Nähe. (Kombination mit neuer Erschliessung für Abbaugbiet Hatwil?)		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke. Zudem wird ein Wanderweg tangiert, der auf Naturbelag verläuft.	3	3
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Eine reg. Bewegungsachse wird zu 10 % tangiert.	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Die Natur- & Heimatschutzkommission (ENHK) hat Stellung genommen und sich gegenüber Standort abschlägig geäußert (alter Baumbestand).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort tangiert ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung mit Substanz und grenzt an ein IVS-Objekt mit nationaler Bedeutung und Substanz. Zudem ist die Umgebungsrichtung (ISOS) betroffen (Niederwil: Erhalten der Beschaffenheit als Kulturland oder Freifläche).	4	3
Grundwasser, Quellen & Entnahmehbrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit sehr grossem Nachweis an nutzbarem Grundwasser (Gewässerschutzbereich Au) .	5	3
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Der Standort Niederwil ist nach einer detaillierten Betrachtung als "nicht geeignet" eingestuft worden. Das Gebiet ist abgelegen und von Grünflächen umgeben.		

Standort: **Seebachtel**

Parzellen-Nrn.:

2237/2162

Gemeinde: Baar

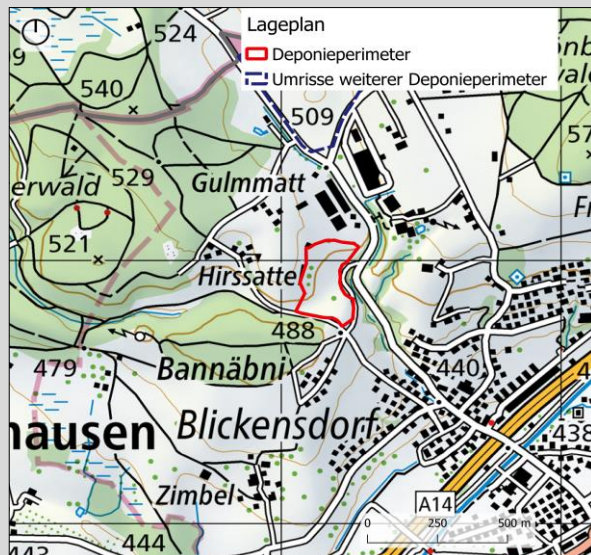
Koordinaten:

2'681'170 / 1'228'924

Objekt.-Nr.: **19**

Eingereicht von:

Risi Immobilien

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **550'000**

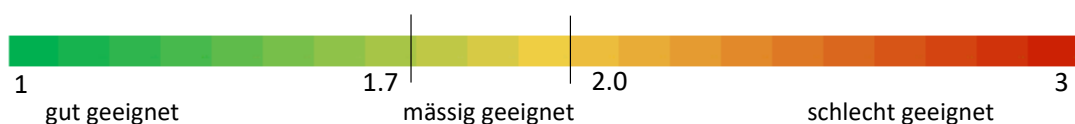
(geschätzt)

Fläche [ha]: **4.8**Mittlere Schütthöhe [m]: **11.5**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **30.8**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	1	5%	0.05
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	2	5%	0.1
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	3	5%	0.15
Landwirtschaft (FFF) & Wald	1	5%	0.05
Wild & Naturschutz	3	5%	0.15
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fließgewässer	1	5%	0.05

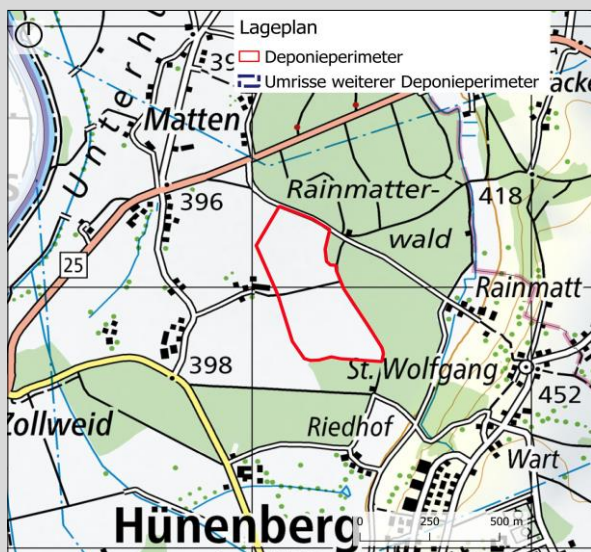
Total**30****2.05****Beurteilungsgruppe****schlecht geeignet**

Eignungskriterien

	Anmerkung: Überschneidet leicht Ausschlussfläche	Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Hangmuren (Anrissfläche und Transitfläche)	1	2
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Schotter, glazifluviatiles Sediment, Hanglehm, Schwemmlehm, Erosionsrand	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 130 m Abstand zu Wohnzonen, 140 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	günstig, Strasse mit hoher Kapazität in der Nähe. Nebenstrasse führt zu Deponieperimeter.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Perimeter tangiert eine Hochspannungsleitung sowie leicht einen belasteten Standort (in Ausschlussfläche).	3	2
Naherholung:	Der Standort befindet sich in einem Naherholungsgebiet und grenzt an einen Wanderweg.	3	3
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 20 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	1
Wild & Naturschutz:	Eine reg. Bewegungsachse wird zu 40 % tangiert. Die Tangierung ist unkritisch. Zudem befinden sich am Südhang Biodiversitätsförderflächen, die geschützt werden müssen.	4	3
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort tangiert eine wertvolle Schmelzwasserrinne, die es zu erhalten gilt.	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort genzt an ein IVS-Objekt von lokaler Bedeutung (teilweise historischer Verlauf mit Substanz).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit sehr grossem Nachweis an Grundwasser (Au). Liegt im Grundwassergebiet Steinhausen bis Blickensdorf zuströmig zur Grundwasserschutzzone Banäbni.	5	3
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Der Standort stand bereits früher einmal zur Diskussion und wurde von der Gemeinde abgelehnt. Nach einer detaillierten Betrachtung ist der Standort Seebachtel als "nicht geeignet" eingestuft worden.		

Standort: **Marlachen (Süd, Nord)** Parzellen-Nrn.: 265/269/270/271/272
 Gemeinde: Hünenberg Koordinaten: 2'674'215/1'227'000
 Objekt.-Nr.: **27** Eingereicht von: STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

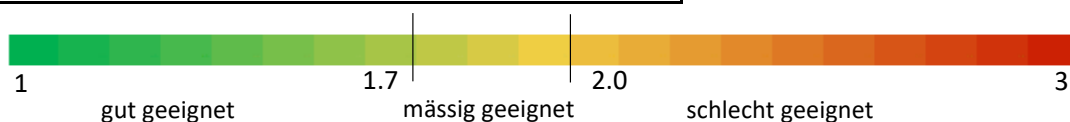


Deponievolumen [m3]: **700'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **14.2**

Mittlere Schütthöhe [m]: **4.9**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **10.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	2	5%	0.1
Naherholung	3	5%	0.15
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total	30	2.05
Beurteilungsgruppe		schlecht geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	fluviatiler Schotter	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt angrenzend zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser. Er hat ausreichend Abstand zur Wohn- und Weilerzone.		2
Erschliessung:	ungünstig, über Feldwege		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	ungünstig		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Eine Erdgasleitung wird tangiert.	3	2
Naherholung:	Keine Konflikte	3	3
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Es handelt sich um eine weite, offene Ebene. Zudem grenzt er an ein BLN-Objekt (1305-Reusslandschaft).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung (historischer Verlauf mit Substanz) und tangiert ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung (historischer Verlauf mit Substanz). Bei einer Begehung konnte keine Substanz festgestellt werden.	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmehbrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit nutzbarem Grundwassernachweis (Au).	5	3
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Im Perimeter befindet sich eine Archäologische Fundstätte. Angrenzend an den Perimeter stehen geschützte Denkmäler.		

Beilage 7

Faktenblätter von Deponiestandorten mit Bewertung
«schlecht», ausgeschlossen in Vorevaluation oder Rückzug
durch «Eingeber»

Standort: **Hattwil**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **7**

Parzellen-Nrn.:

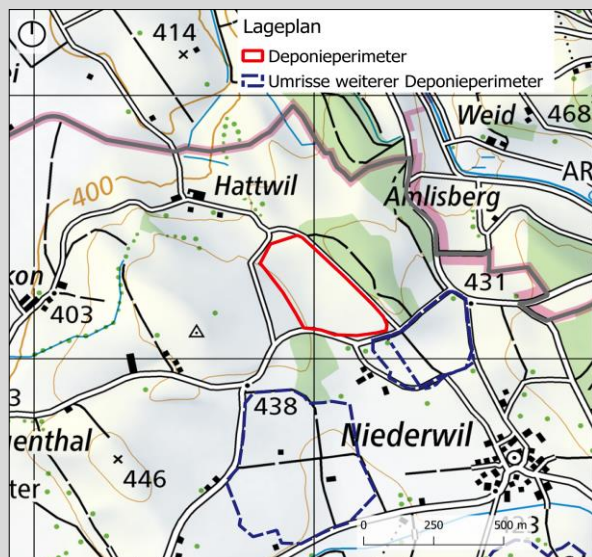
Koordinaten:

Eingereicht von:

1071/1084

2'675'997 / 1'230'282

CSD Ingenieure

Lage und GesamtbeurteilungDeponievolumen [m3]: **550'000- 600'000**

(geschätzt)

Fläche [ha]: **10.0-12.0**Mittlere Schütthöhe [m]: **5.0**

(entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])

Maximale Schütthöhe [m]: **14.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	3	5%	0.15
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	3	5%	0.15
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**30****2.05****Beurteilungsgruppe****schlecht geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff.	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat weit ausreichend Abstand zu Wohnzonen, 150 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und 540 m Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	ungünstig, keine Strasse mit hoher Kapazität in der Nähe. Evt. sind Ortsdurchfahrten unumgänglich.		3
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Deponieperimeter liegt zu 80% innerhalb einer Fläche mit Konfliktpotential (Abbau- & Rekultivierungsgebiet, kantonaler Richtplaneintrag Zwischenergebnis).	3	3
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke und einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist eher ungeeignet. Der Standort liegt vollständig in einem BLN-Objekt (1305-Reusslandschaft).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von nationaler Bedeutung mit Substanz.	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit sehr grossem Nachweis an nutzbarem Grundwasser (Gewässerschutzbereich Au) .	5	3
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Erweiterung des Perimeters nach Norden und Nordwesten möglich. Kantonaler Richtplaneintrag in diesem Gebiet (Abbau- & Rekultivierungsgebiet). Dieses wurde von der Gemeinde aber bekämpft.		

Standort: **Fraubreit**

Gemeinde: Cham

Objekt.-Nr.: **9**

Parzellen-Nrn.:

Koordinaten:

Eingereicht von:

1069/2761

2'676'410 / 1'230'060

Risi AG

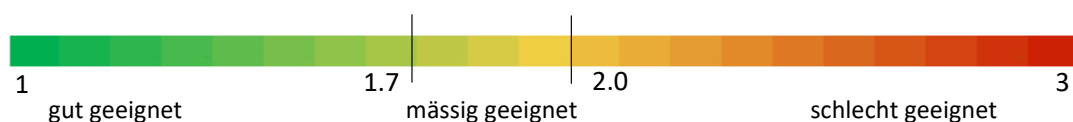
Lage und Gesamtbeurteilung

Deponievolumen [m3]: **550'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **8.2**



Mittlere Schütthöhe [m]: **6.7**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **19.1**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	2	5%	0.1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	1	5%	0.05
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	3	5%	0.15
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	3	5%	0.15
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fließgewässer	1	5%	0.05

Total**30****2.05****Beurteilungsgruppe****schlecht geeignet**

Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlern	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat weit ausreichend Abstand zu Wohnzonen, 60 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanrösser und 300 m Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	mässig, keine Strasse mit hoher Kapazität in der Nähe. (Kombination mit neuer Erschliessung für Abbaugeliet Hatwil?)		2
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	unkritisch		1
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke. Zudem wird ein Wanderweg tangiert, der auf Naturbelag verläuft.	3	3
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 100 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Eine reg. Bewegungssachse wird zu 10 % tangiert.	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Die Natur- & Heimatschutzkommission (ENHK) hat Stellung genommen und sich gegenüber Standort abschlägig geäussert (alter Baumbestand).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort tangiert ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung mit Substanz und grenzt an ein IVS-Objekt mit nationaler Bedeutung und Substanz. Zudem ist die Umgebungsrichtung (ISOS) betroffen (Niederwil: Erhalten der Beschaffenheit als Kulturland oder Freifläche).	4	3
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit sehr grossem Nachweis an nutzbarem Grundwasser (Gewässerschutzbereich Au) .	5	3
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Standort auf expliziten Wunsch des Grundeigentümers.		

Standort: **Chuenz** Parzellen-Nrn.: 170
 Gemeinde: Menzingen, Edlibach Koordinaten: 2'685'750 / 1'226'908
 Objekt.-Nr.: **24** Eingereicht von: Reku AG

Lage und Gesamtbeurteilung



Deponievolumen [m3]: **200'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **3.3**



Mittlere Schütthöhe [m]: **5.5**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **29.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	3	20%	0.6
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	3	5%	0.15
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	1	5%	0.05
Immissionen (Lärm, Staub)	2	10%	0.2
Erschliessung	1	5%	0.05
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	1	5%	0.05
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	3	10%	0.3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	3	5%	0.15
Fliessgewässer	1	5%	0.05

Total	27	2.05
Beurteilungsgruppe		schlecht geeignet



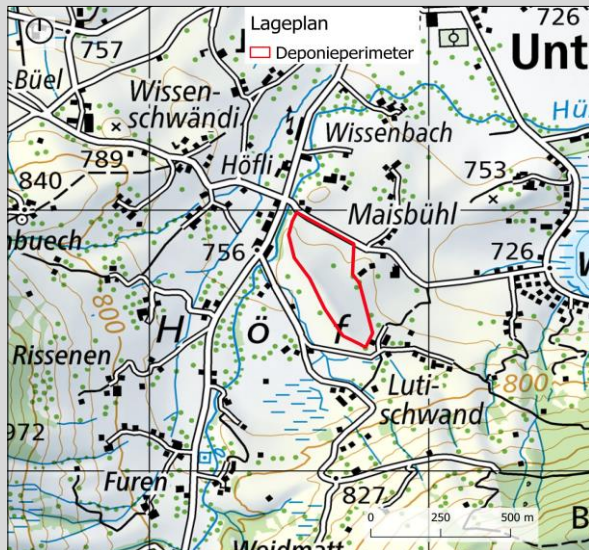
Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Schotter, glazifluviatiles Sediment, Moräne, undiff., Bohrung	2	1
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter hat 400 m Abstand zu Wohnzonen, 140 m Abstand zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanrösser und 150 m Abstand zur Weilerzone.		2
Erschliessung:	günstig, liegt an einer Strasse mit hoher Kapazität.		1
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Der Deponieperimeter liegt zu 90 % innerhalb einer kantonalen Nutzungszone (Kiesabbau).	3	1
Naherholung:	Der Standort grenzt an eine Radstrecke.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Keine Konflikte	3	1
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Die landschaftliche Eingliederung ist ungeeignet. Der Standort tangiert ein BLN-Objekt (1307-Glaziallandschaft Lorze-Sihl mit Höhrnenkette und Schwantenau).	4	3
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (teilweise historischer Verlauf mit Substanz).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmefrünnen:	Der Deponieperimeter befindet sich vollständig in Gebiet mit sehr grossem Nachweis an nutzbarem Grundwasser (Au). Liegt im Einzugsgebiet von ungenutzten Quellen. Negativer Einfluss auf Quellschüttungen wahrscheinlich.	5	3
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Kein Vorkommen	5	1
Anmerkung:	Deponie entsteht in Anlehnung an den möglichen Kiesabbau. Volumenangabe ist ohne Rekultivierung. Im Rahmen des Kiesabbauprojektes interessant (Kiesabbauplanung). Zustimmung der Gemeinde vorliegend.		

Standort: **Nümmatt**
 Gemeinde: Unterägeri
 Objekt.-Nr.: **33**

Parzellen-Nrn.: 1648/1658/1659/1670
 Koordinaten: 2'686'667/1'219'699
 Eingereicht von: STRABAG AG

Lage und Gesamtbeurteilung

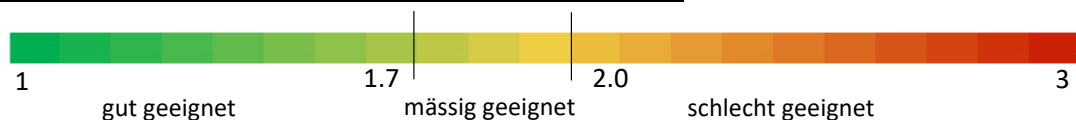


Deponievolumen [m3]: **740'000**
 (geschätzt)
 Fläche [ha]: **7.5**

Mittlere Schütthöhe [m]: **9.9**
 (entspricht Nutzungseffizienz in [m3/m2])
 Maximale Schütthöhe [m]: **15.0**

Beurteilungskriterien	Bewertung	Gew.	Pkt. mit Gew.
Deponievolumen	2	20%	0.4
Nutzungseffizienz (Deponieform, mittlere Schütthöhe)	2	5%	0.1
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen)	1	5%	0.05
Geologie (Stabilität & Setzungen)	2	5%	0.1
Immissionen (Lärm, Staub)	3	10%	0.3
Erschliessung	3	5%	0.15
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten)	2	5%	0.1
Potenzielle Nutzungskonflikte	1	5%	0.05
Naherholung	2	5%	0.1
Landwirtschaft (FFF) & Wald	2	5%	0.1
Wild & Naturschutz	1	5%	0.05
Landschaftsschutz	1	10%	0.1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte	2	5%	0.1
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen	1	5%	0.05
Fließgewässer	2	5%	0.1

Total	27	1.85
Beurteilungsgruppe		mässig geeignet



Eignungskriterien

		Karte	Bewertung
Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen):	Keine	1	1
Geologie (Stabilität & Setzungen):	Moräne, undiff., Hanglehm, Schwemmlehm	2	2
Immissionen (Lärm; Staub):	Der Deponieperimeter liegt 100 m von einzelnen Wohnhäusern entfernt, ist angrenzend zum nächsten landwirtschaftlichen Direktanstösser und weit ausreichend zur Weilerzone entfernt.		3
Erschliessung:	ungünstig, über Maisbühlstrasse (Durchfahrt durch Dorfkern)		3
Einsehbarkeit (von Siedlungsgebieten):	gering		2
Pot. Nutzungskonflikte (Hochspannungsleit. etc.):	Keine Konflikte	3	1
Naherholung:	Der Standort tangiert leicht ein Naherholungsgebiet. Zudem grenzt er an einen Wanderweg.	3	2
Landwirtschaft (FFF) & Wald:	Der Deponieperimeter liegt zu 40 % innerhalb von Fruchtfolgeflächen. Wald wird nicht tangiert.	3	2
Wild & Naturschutz:	Keine Konflikte	4	1
Landschaftsschutz:	Der Standort ist aus landschaftlicher Sicht geeignet.	4	1
Kulturgüterschutz & Schutzobjekte:	Der Standort grenzt an ein IVS-Objekt von regionaler Bedeutung (historischer Verlauf).	4	2
Grundwasser, Quellen & Entnahmebrunnen:	Der Deponieperimeter befindet sich ausserhalb von Grundwasservorkommen (Lage in üB).	5	1
Fliessgewässer (ober- & unterirdisch):	Angrenzend an den Perimeter befindet sich ein eingedoltes Gewässer (Trischenbächli).	5	2
Anmerkung:	Keine		